

VS Götzis Markt

Phase
Wettbewerb

Datum
19.10.2023

Bauherr
Marktgemeinde Götzis

Architekt
Bernardo Bader Architekt ZT GmbH
A-6900 Bregenz, Klostergasse 9a



Projektmappe

Inhaltsverzeichnis

Ort & Analyse

Entwurf

Material

Pädagogikkonzept

Brandschutzkonzept

Haustechnikkonzept

Ort & Analyse

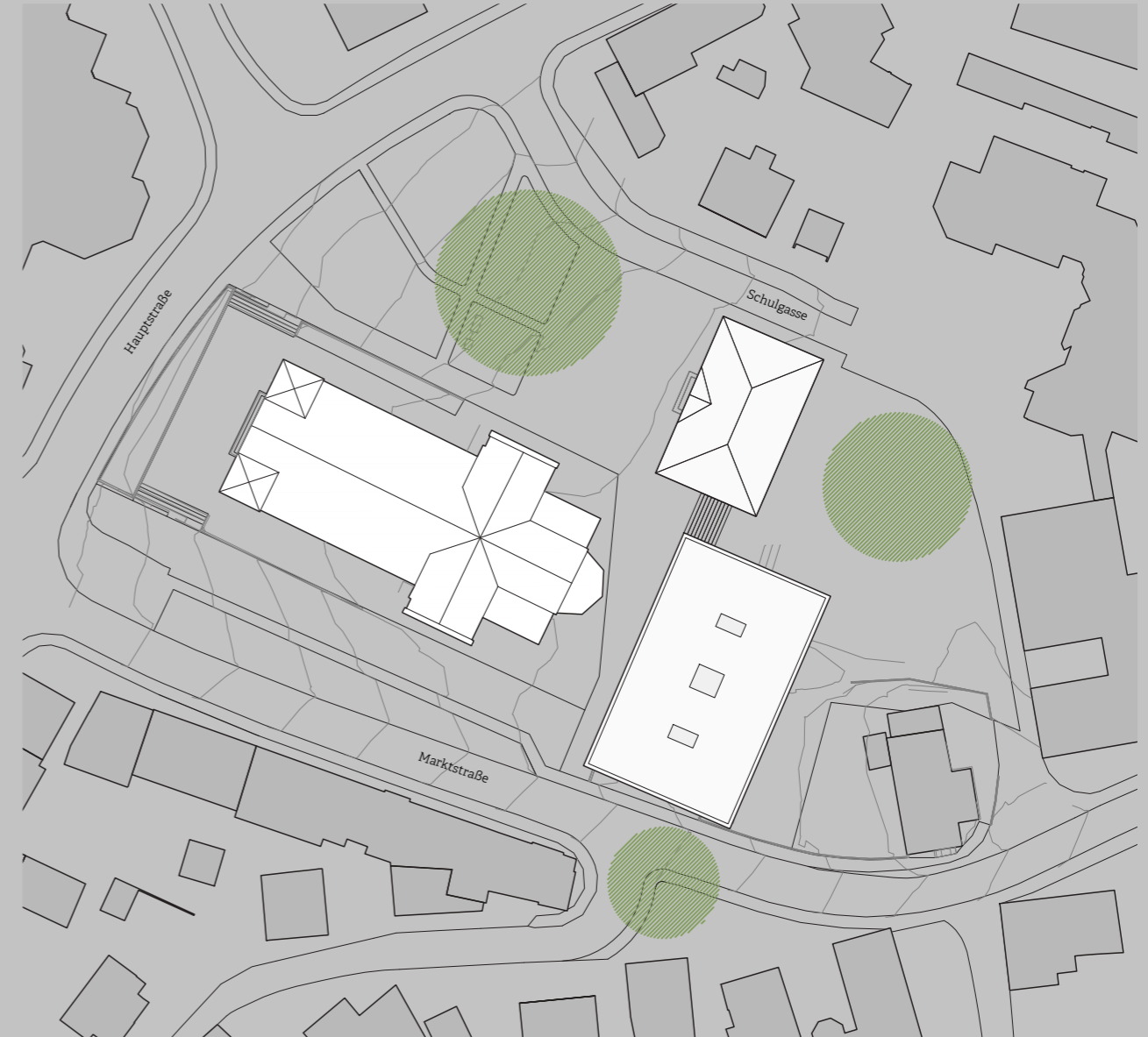
Entwurf

Federführung: Architekt Prof. Bernardo Bader

Luftbild

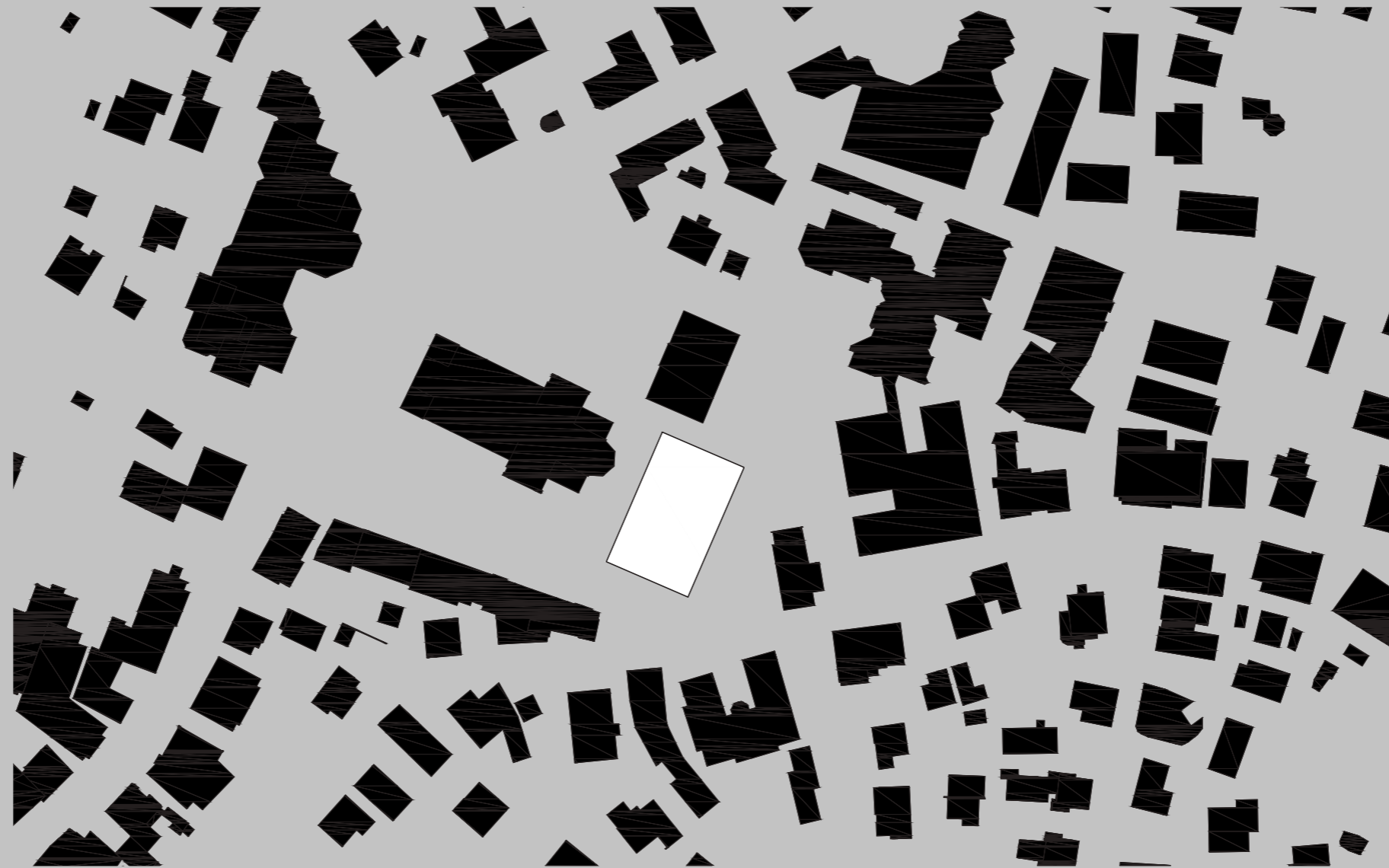


Durchwegung & Platzraumbildung



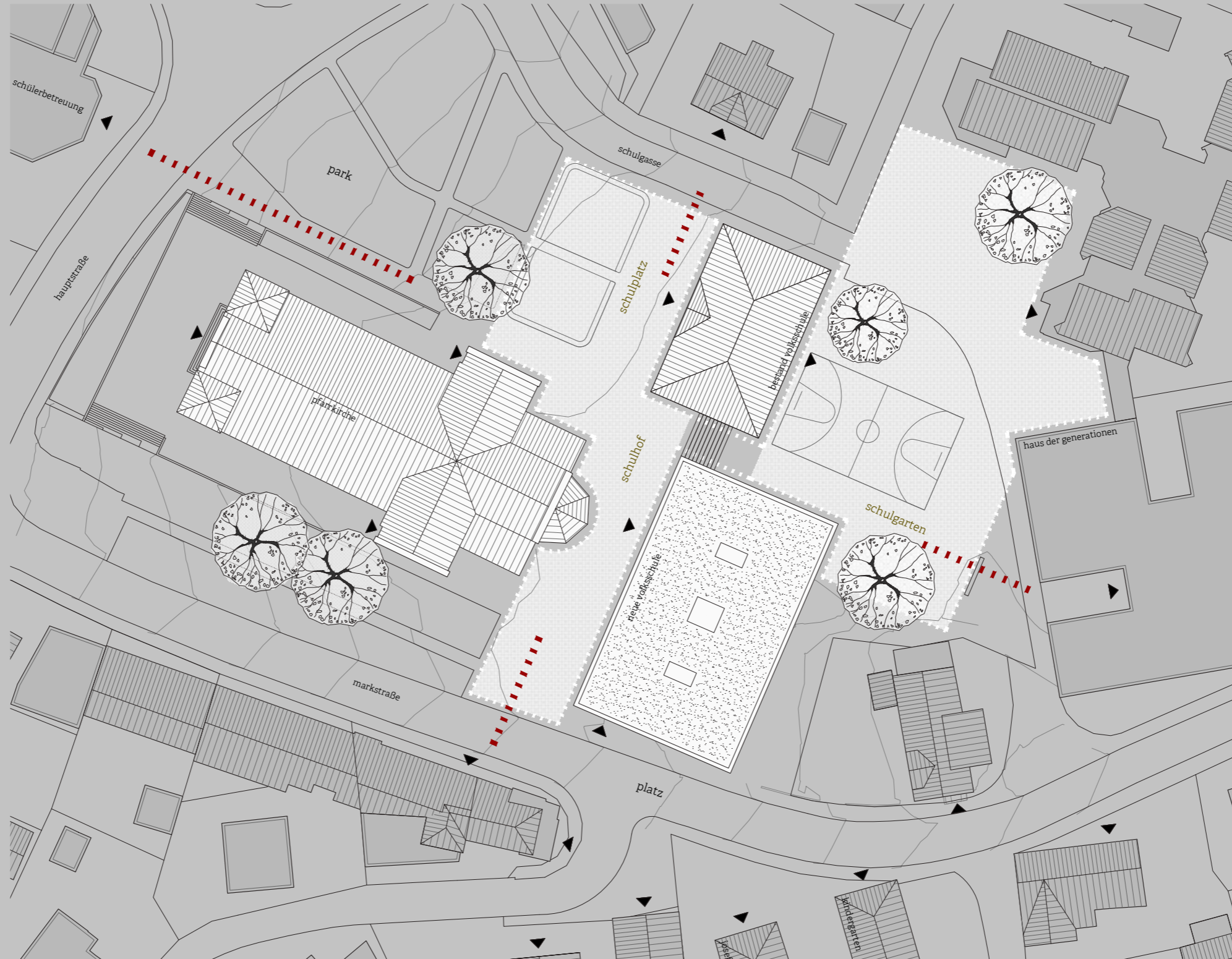
Die neue Volksschule ist in seiner städtebaulichen Figuration ein eigenständiges, sensibel eingefügtes Passstück zwischen Kirche und dem bestehenden Schulhaus.

Schwarzplan



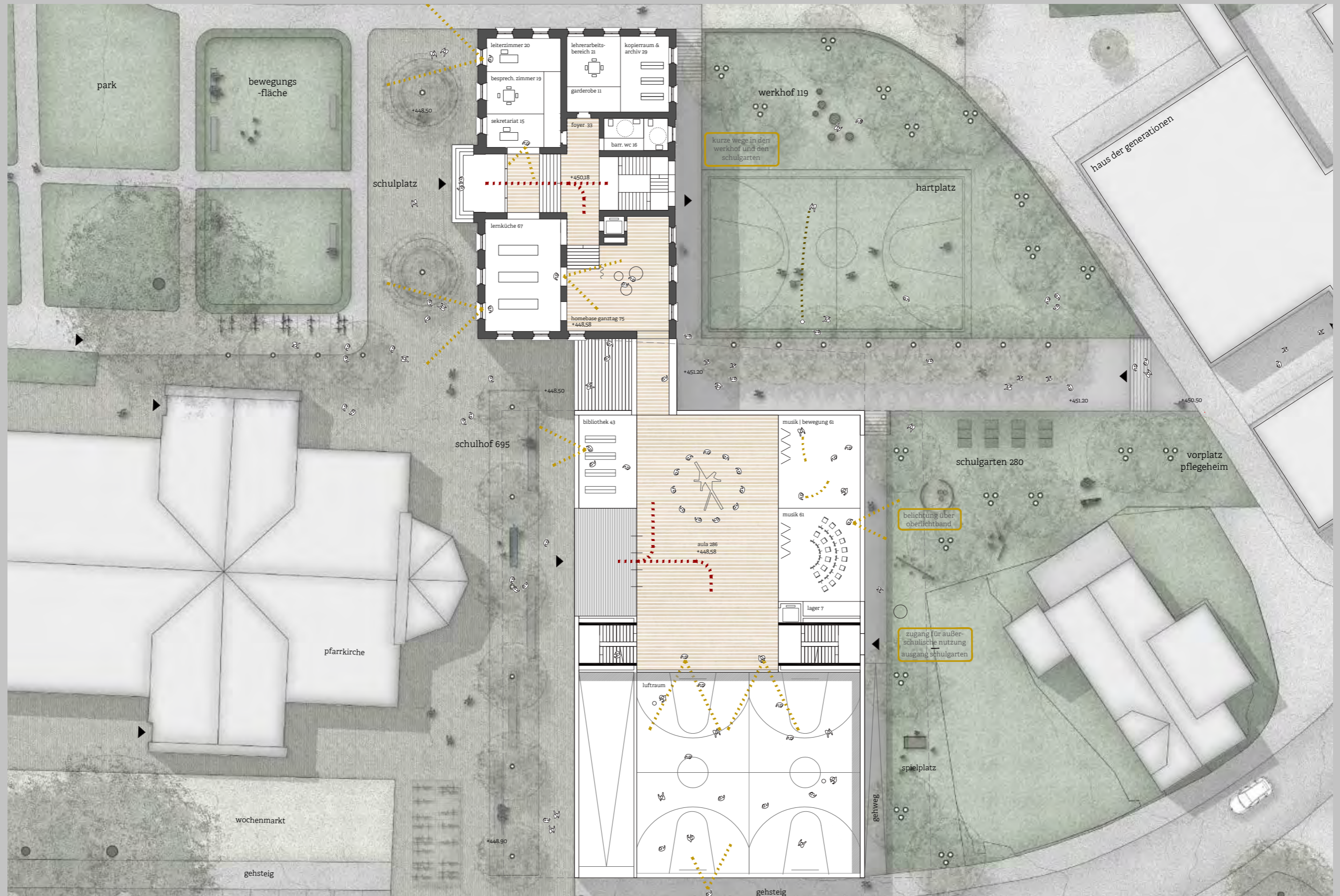
Neu formuliertes und gestärktes Dreigestirn aus Schule
und Kirche. Platzräume besonderer Identifikation,
Schnittpunkt aller Wege und Auftakt zu inneren
Wegeführungen.

Lageplan



große Platzraumbildungen: Schulhof, Schulplatz & Schulgarten

Grundriss Erdgeschoss



Außenraum



wasserspiel & bäume

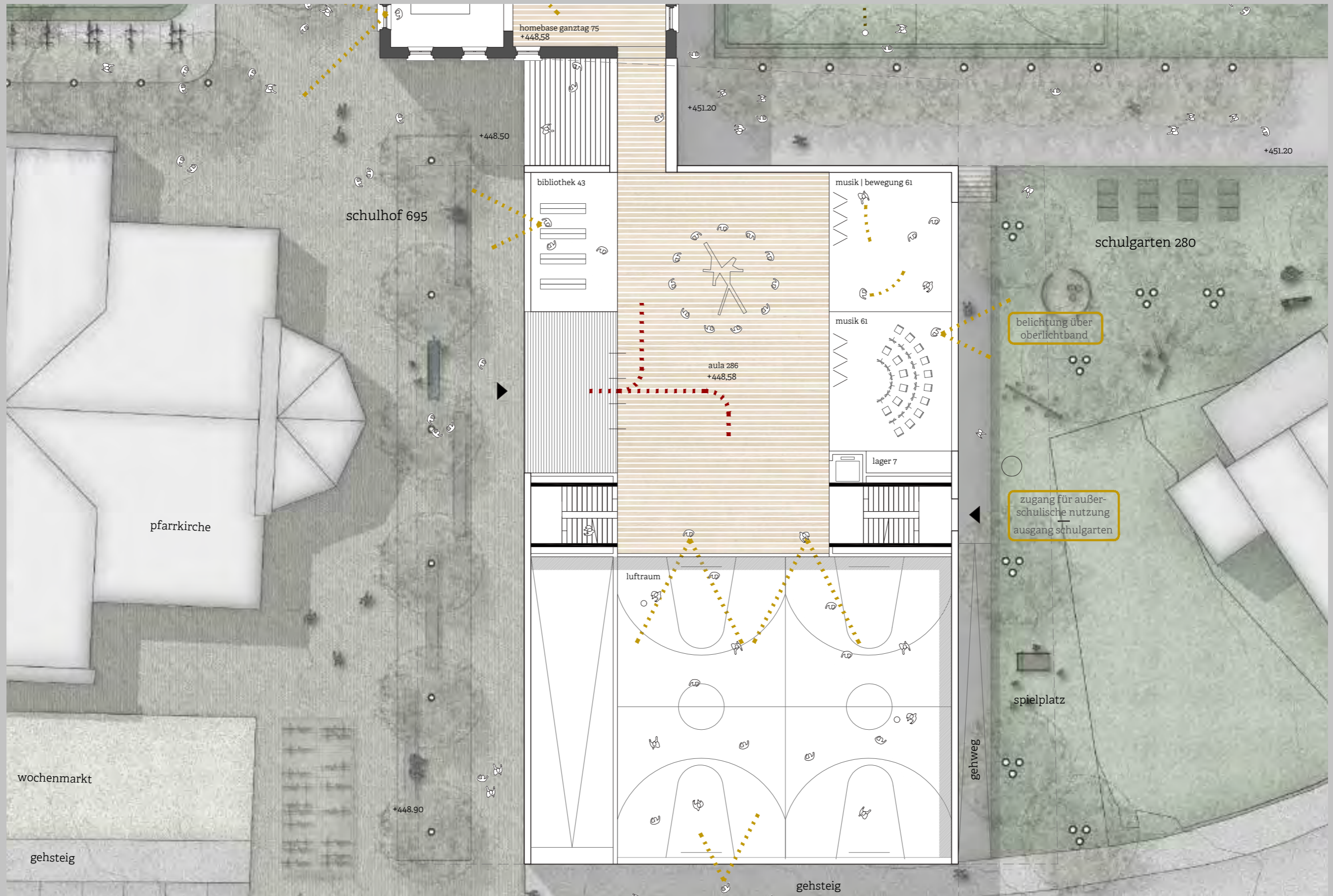


hartplatz



plätze & aufenthalt

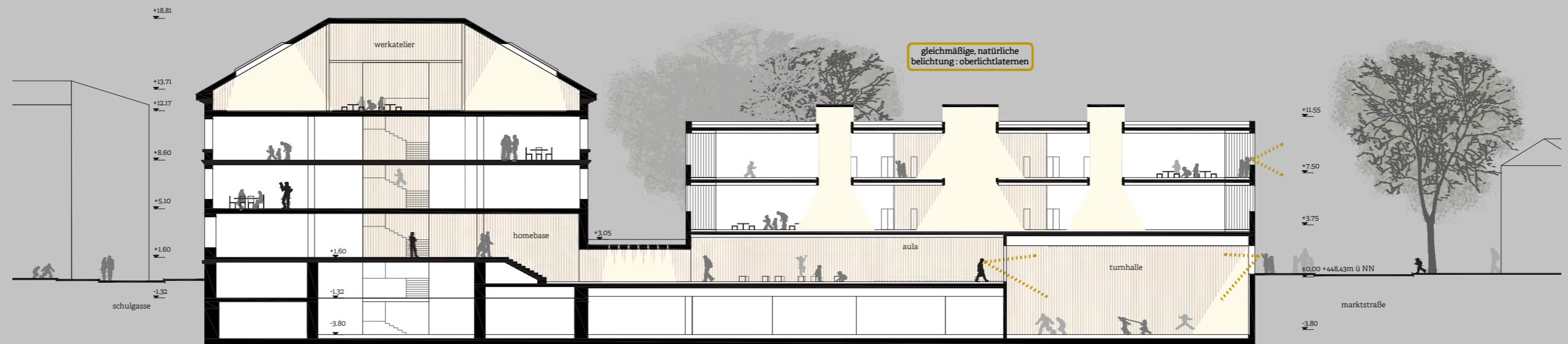
Grundriss Erdgeschoss | Neubau



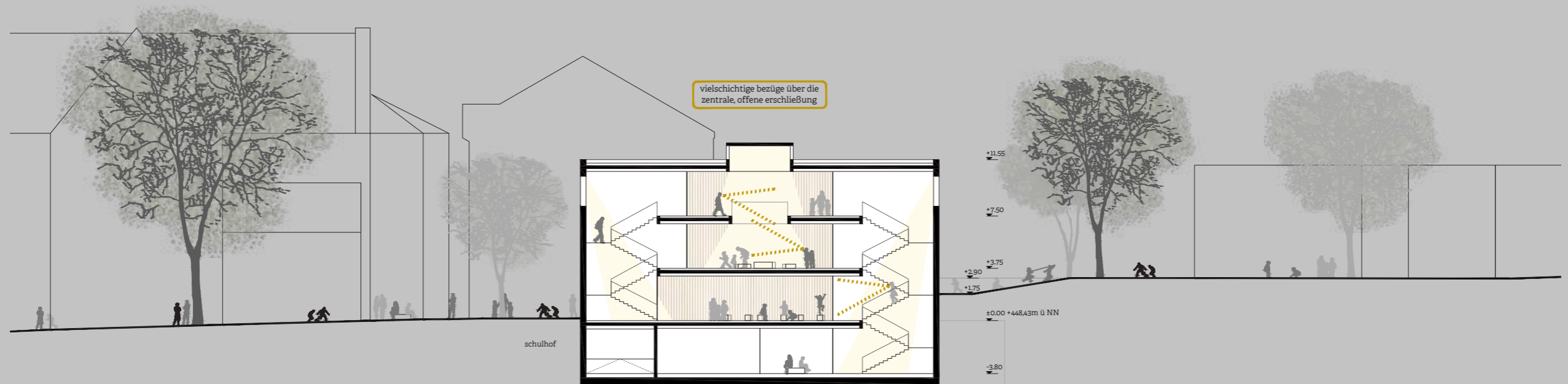
Grundriss Erdgeschoss | Bestand



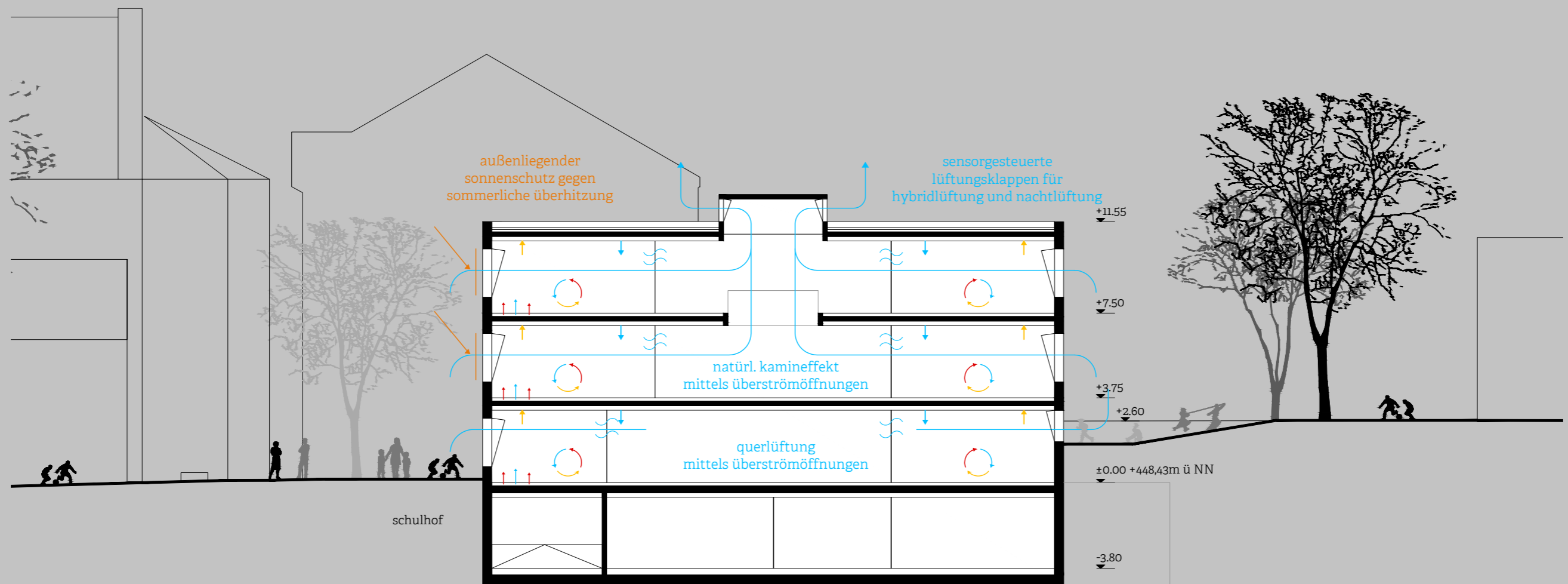
Längsschnitt



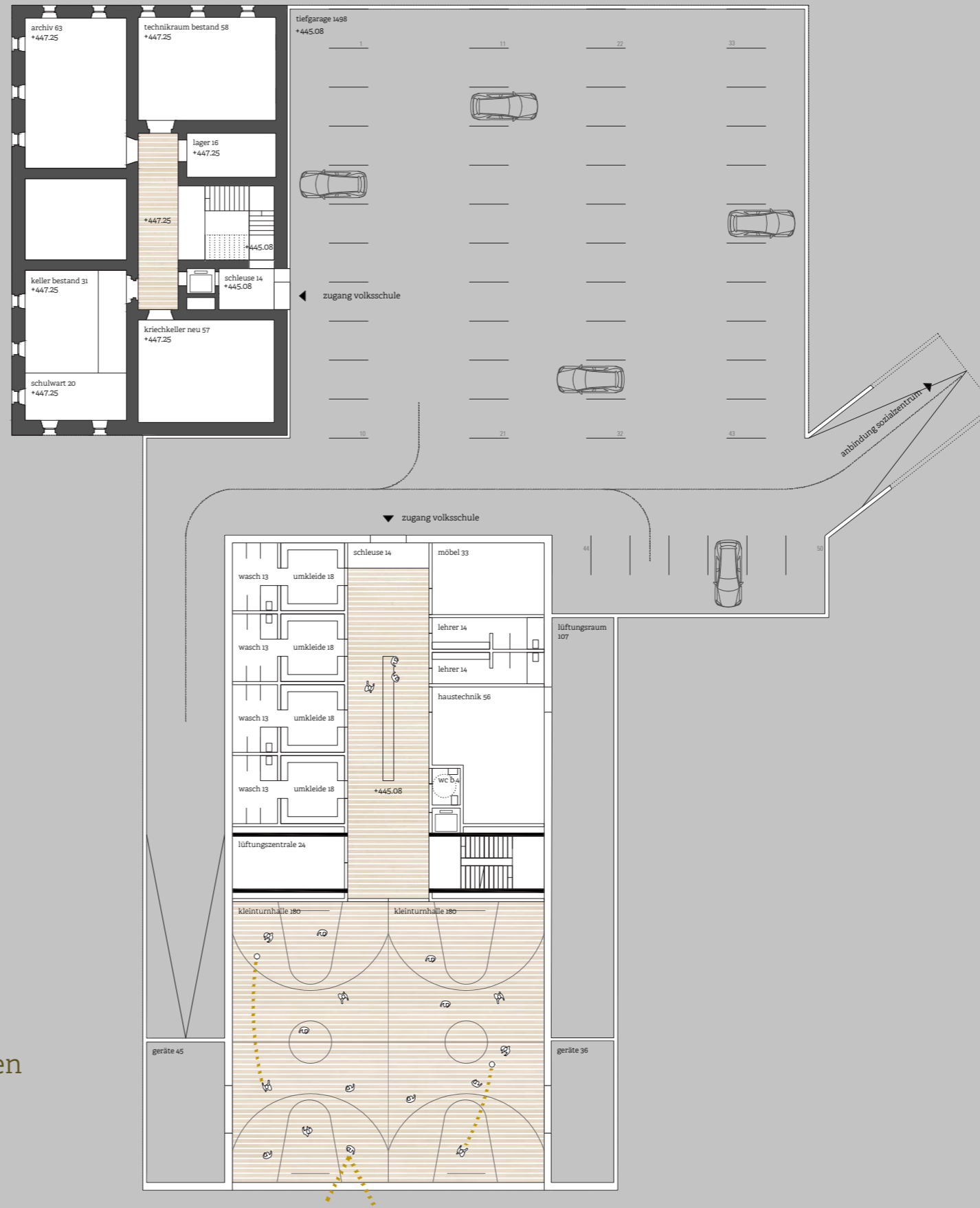
Querschnitt



Querschnitt Haustechnik

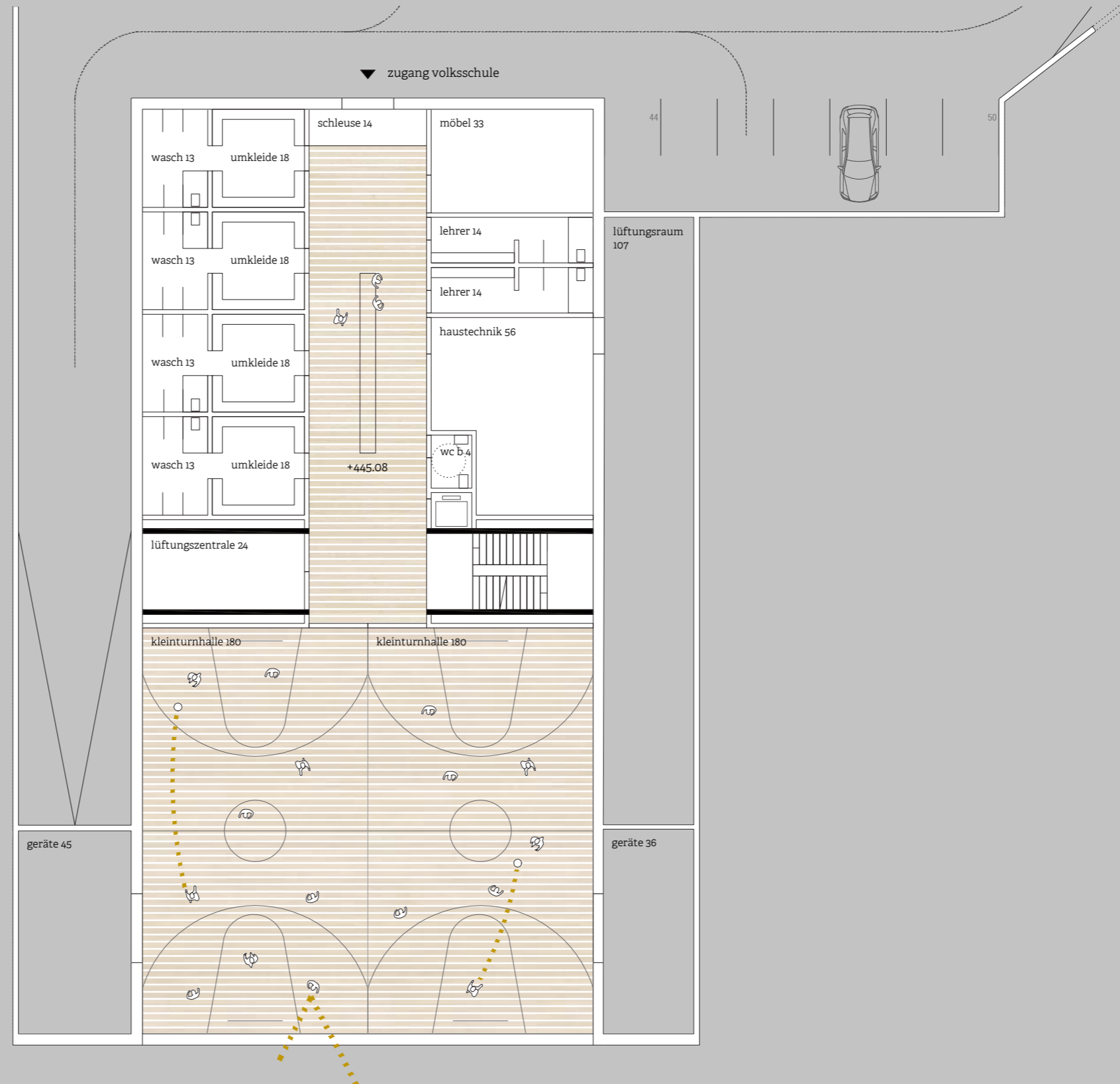


Grundriss Untergeschoss



- natürliche belichtung der sporthallen
- anbindung beider gebäude an tiefgarage
- erweiterung tiefgarage haus der generationen

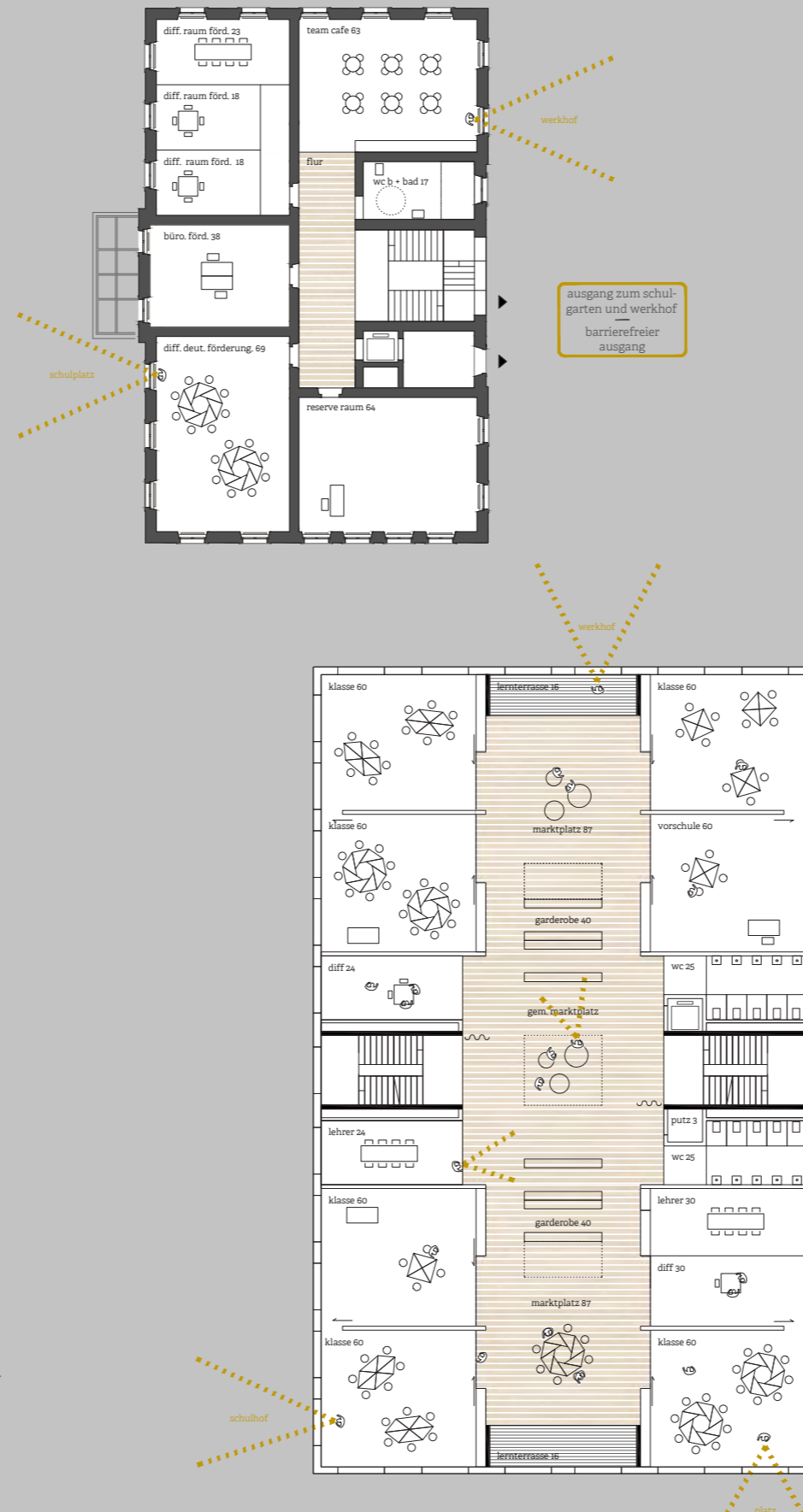
Grundriss Untergeschoss | Neubau



Grundriss Untergeschoss | Bestand

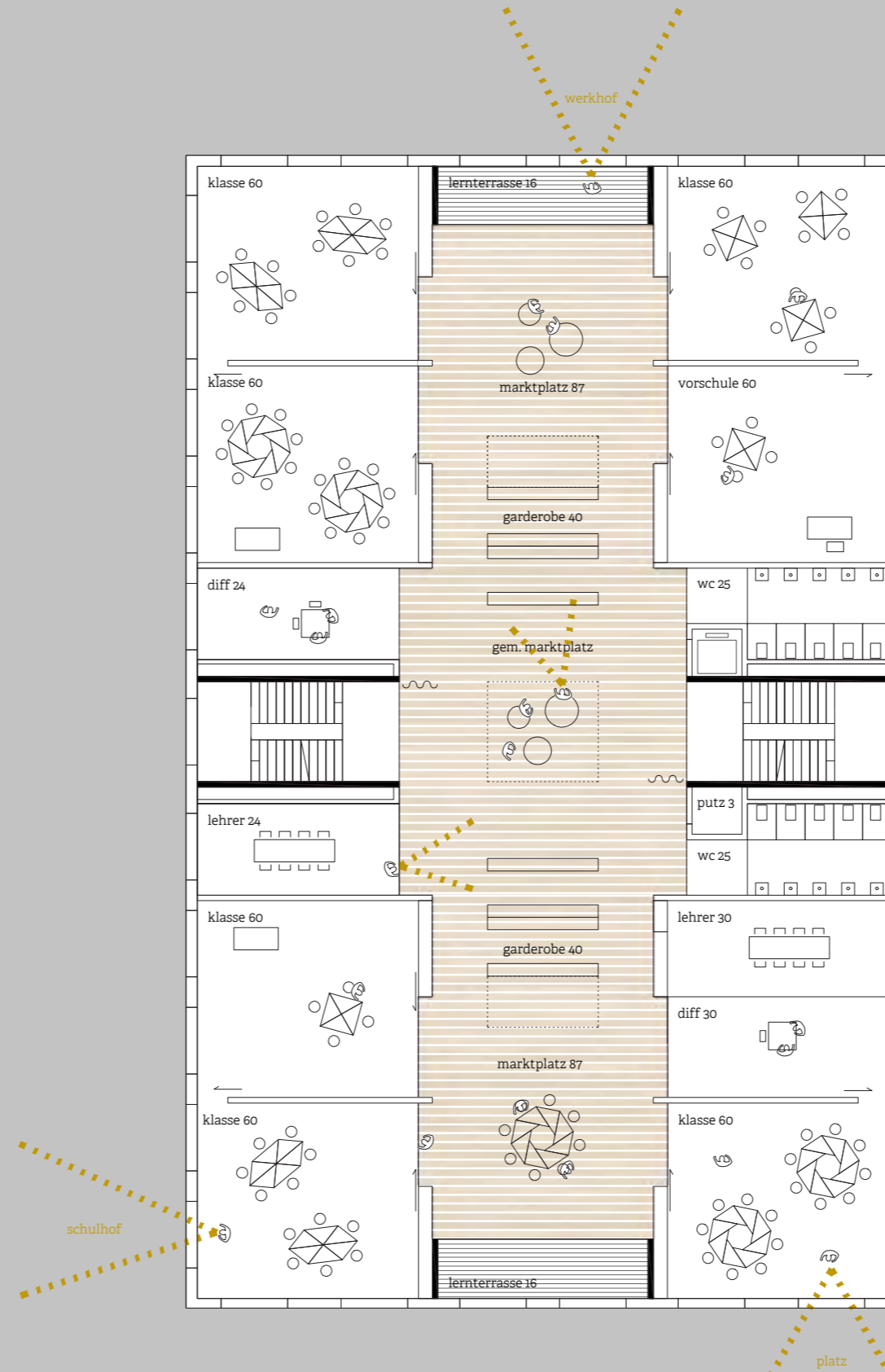
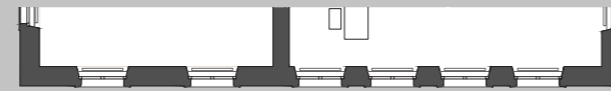


Grundriss Obergeschoss 1

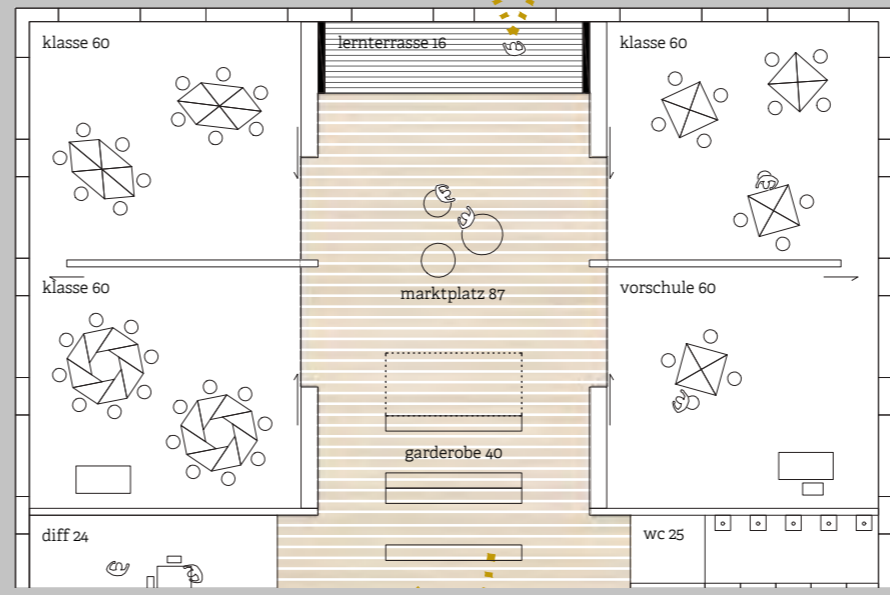
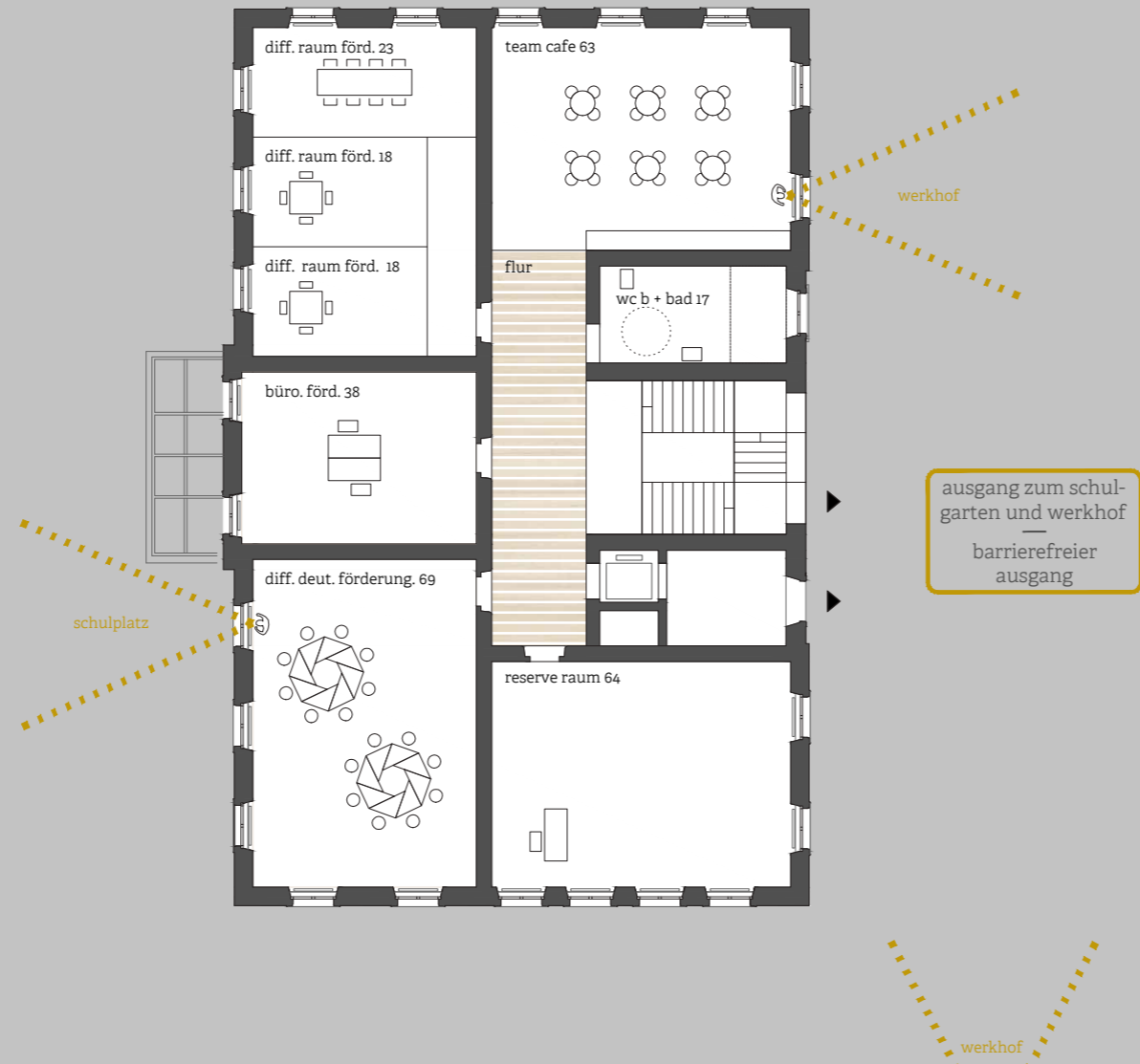


- 2 marktplätze am geschoß
- integration vorschule
- lerncluster im bestand
- teamcafe und förderbereich im bestand
- optimale belichtung durch lichtkamine

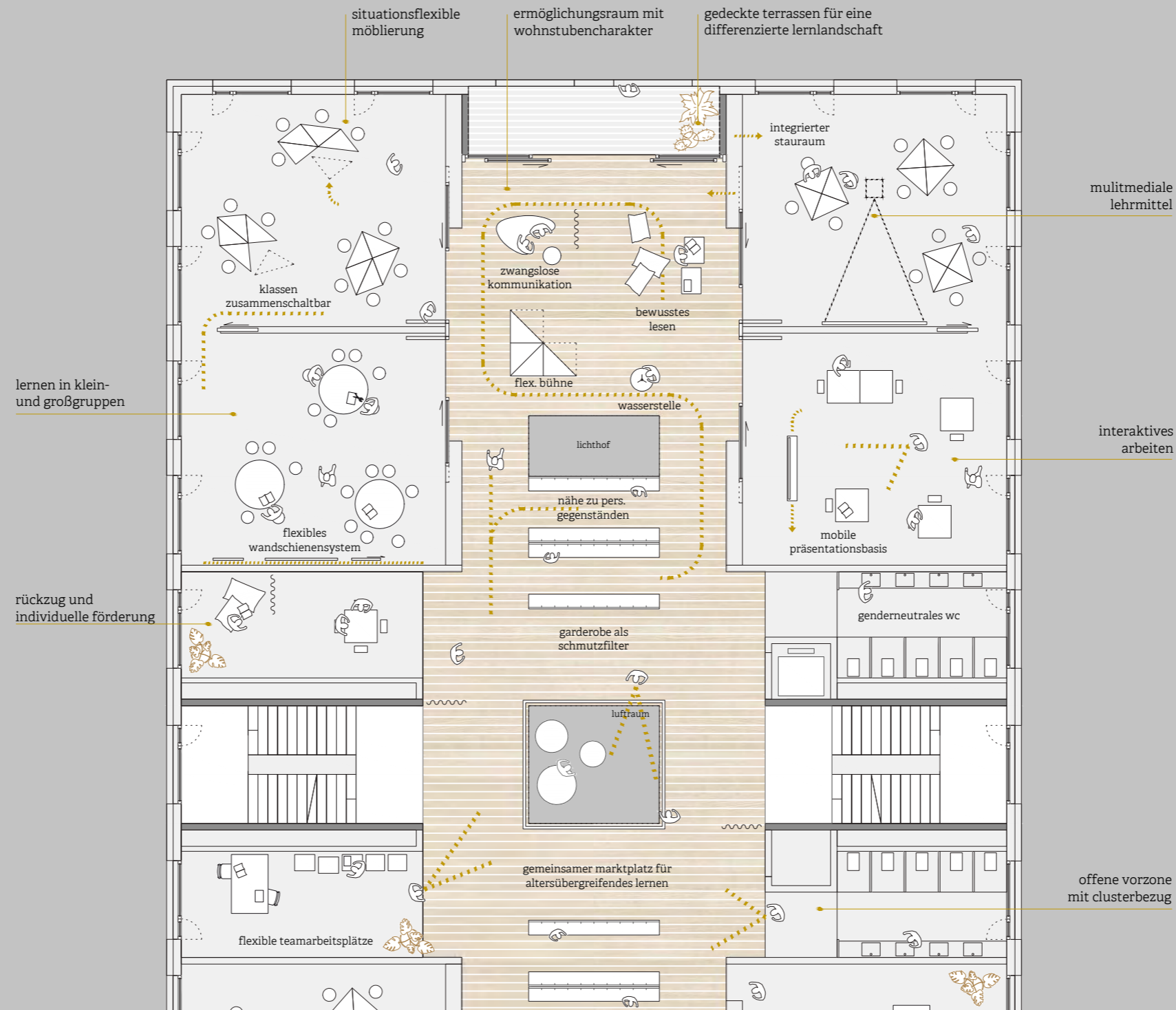
Grundriss Obergeschoss 1 | Neubau



Grundriss Obergeschoss 1 | Bestand

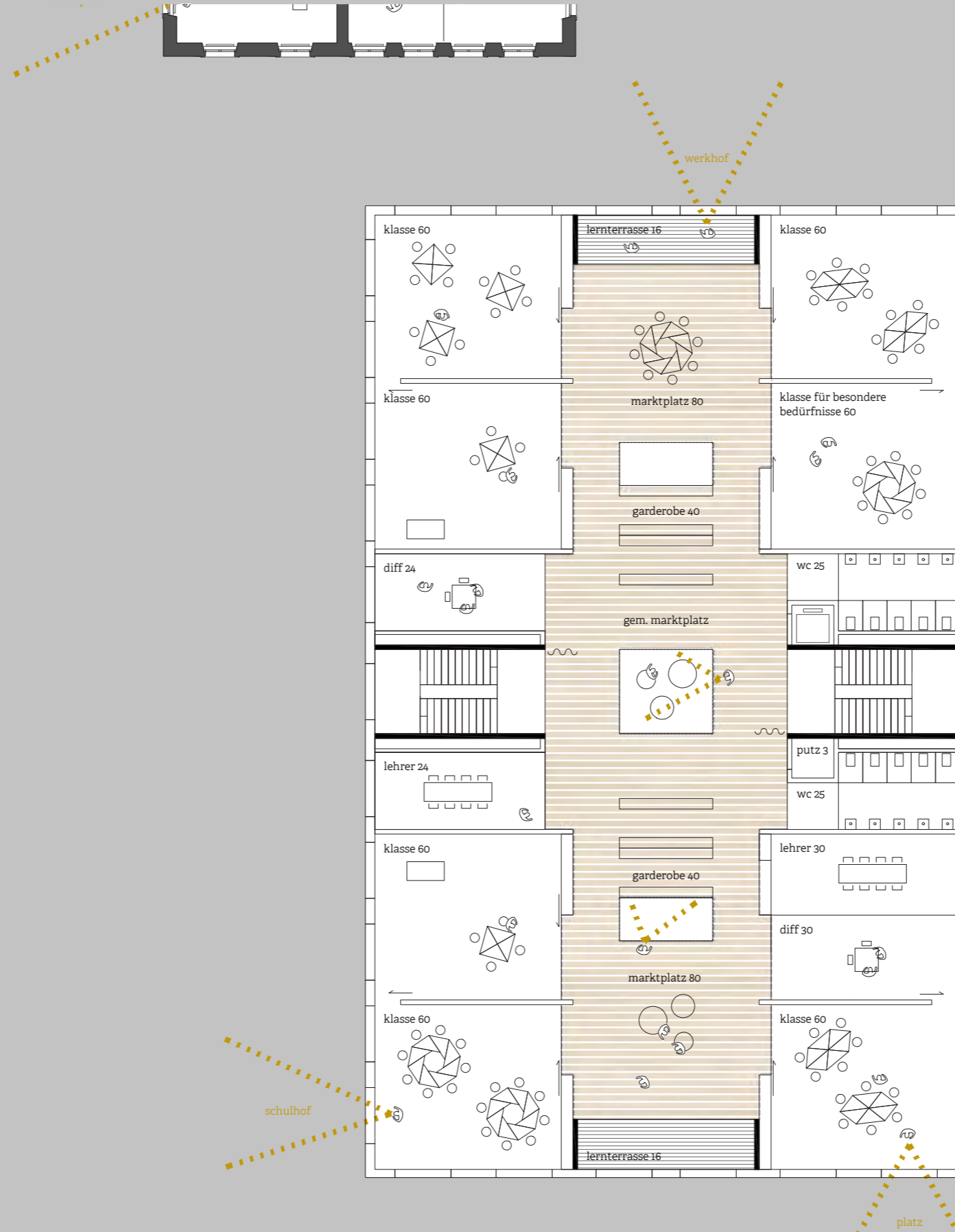


Lernlandschaft

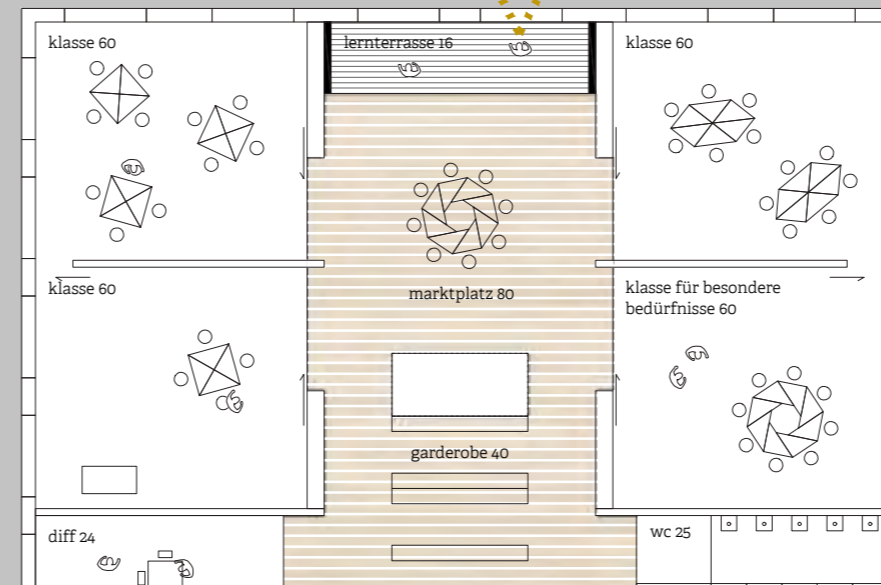
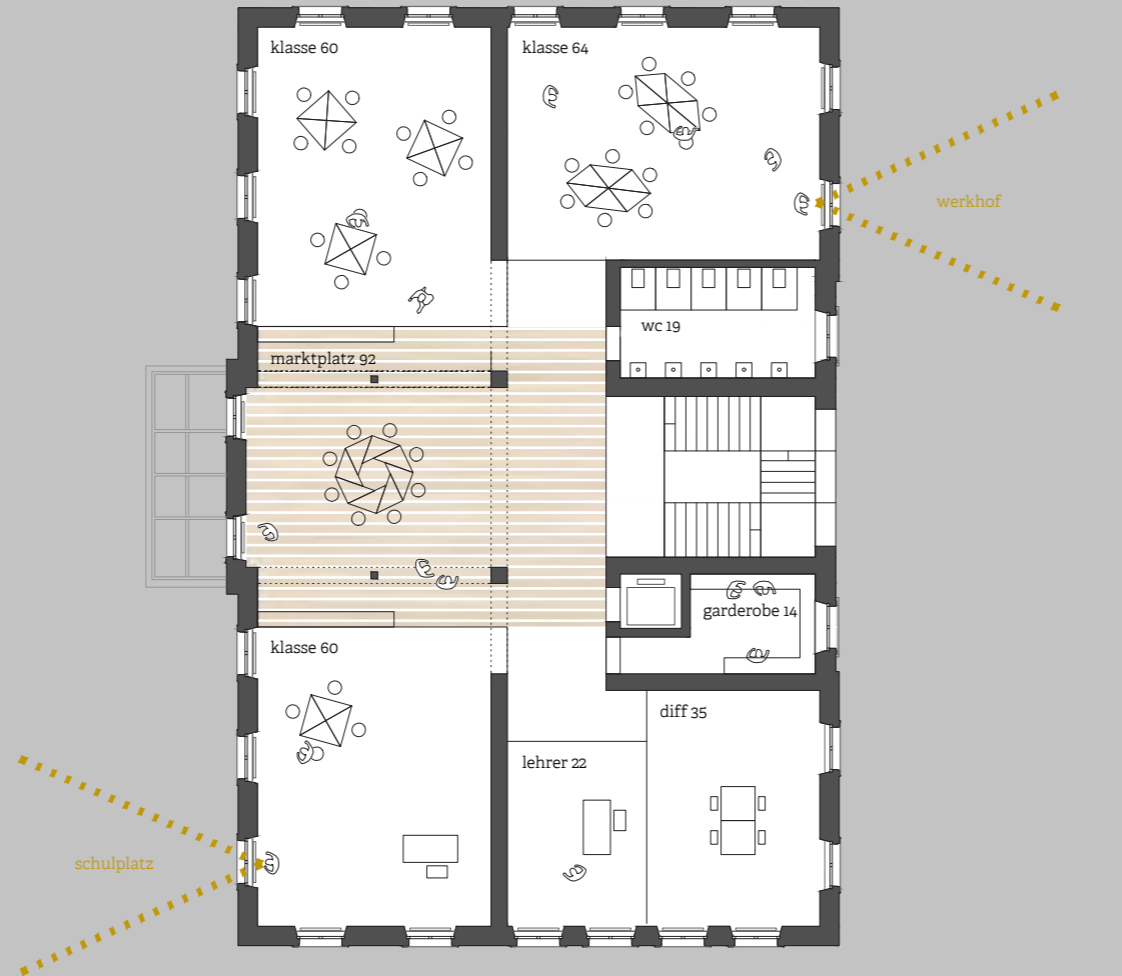


Gruppenbildung, Maßstäblichkeit, Raumsequenzen, Außenraumbezüge, angenehme Durch- und Ausblicke und eine klare, unaufgeregte Strukturierung garantieren jene Qualität und Atmosphären die dem Selbstverständnis einer zukünftigen Schule gerecht werden soll.

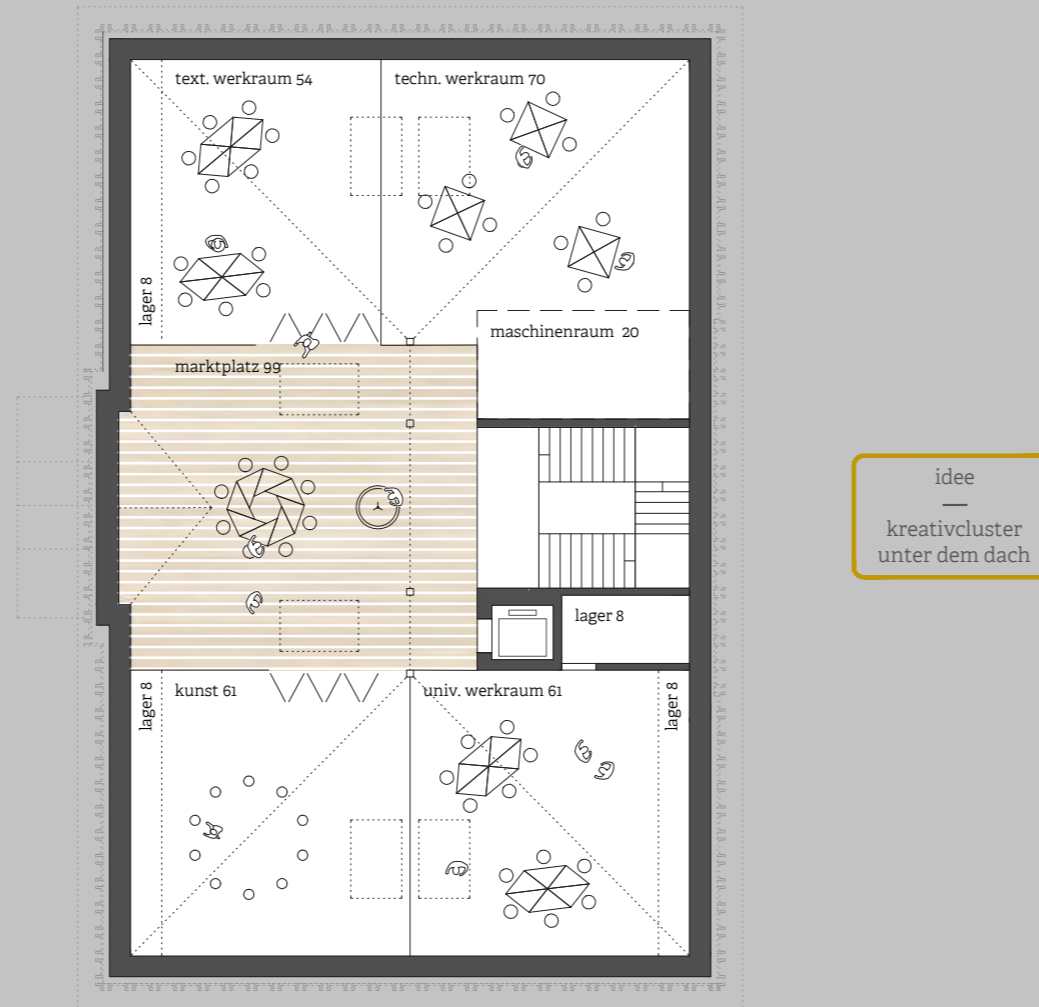
Grundriss Obergeschoss 2 | Neubau



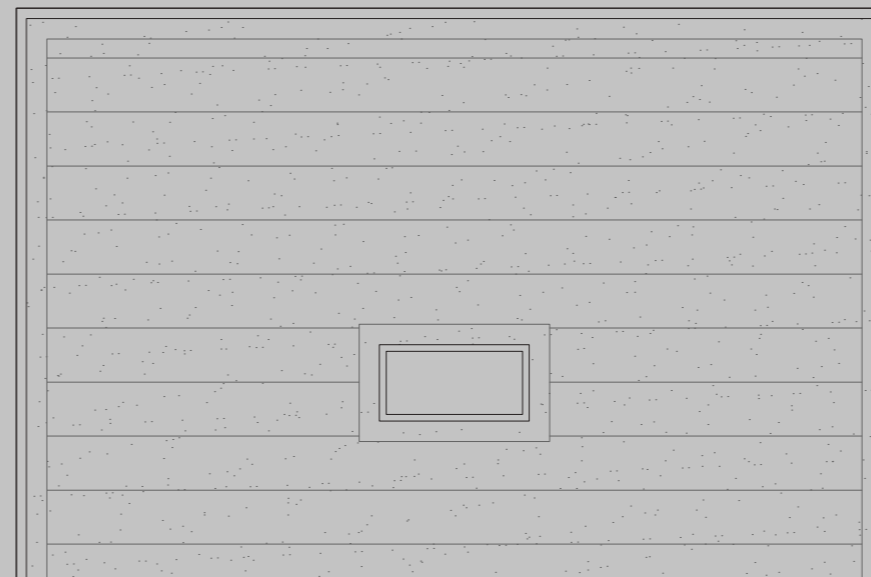
Grundriss Obergeschoss 2 | Bestand



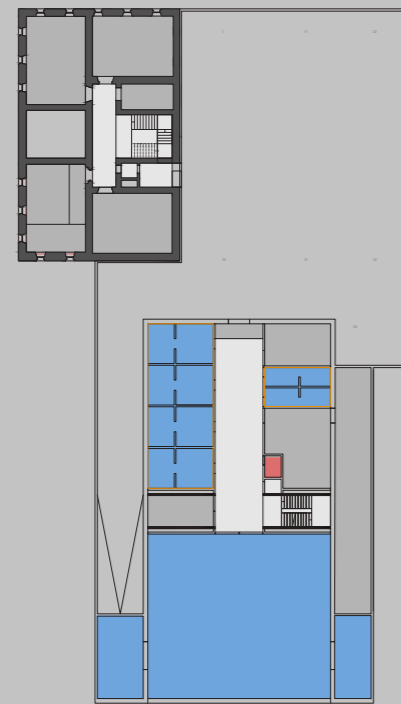
Grundriss Obergeschoss 3 | Bestand



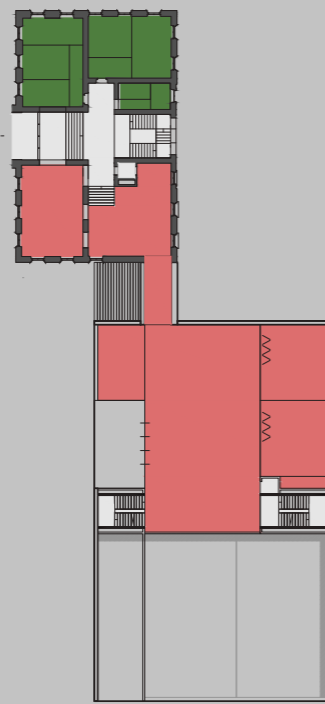
- kreativcluster im bestand
- atmosphärische qualitäten des bestehenden dachstuhls bleiben erhalten
- integration treppenhaus für brandschutz



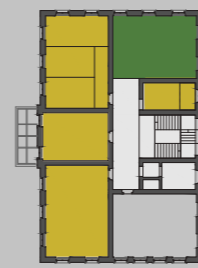
Funktionsschemata



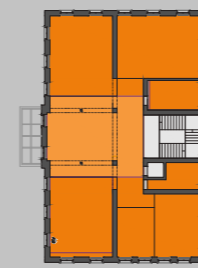
untergeschoß



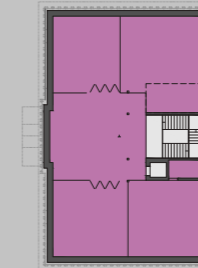
erdgeschoß



1. obergeschoß



2. obergeschoß

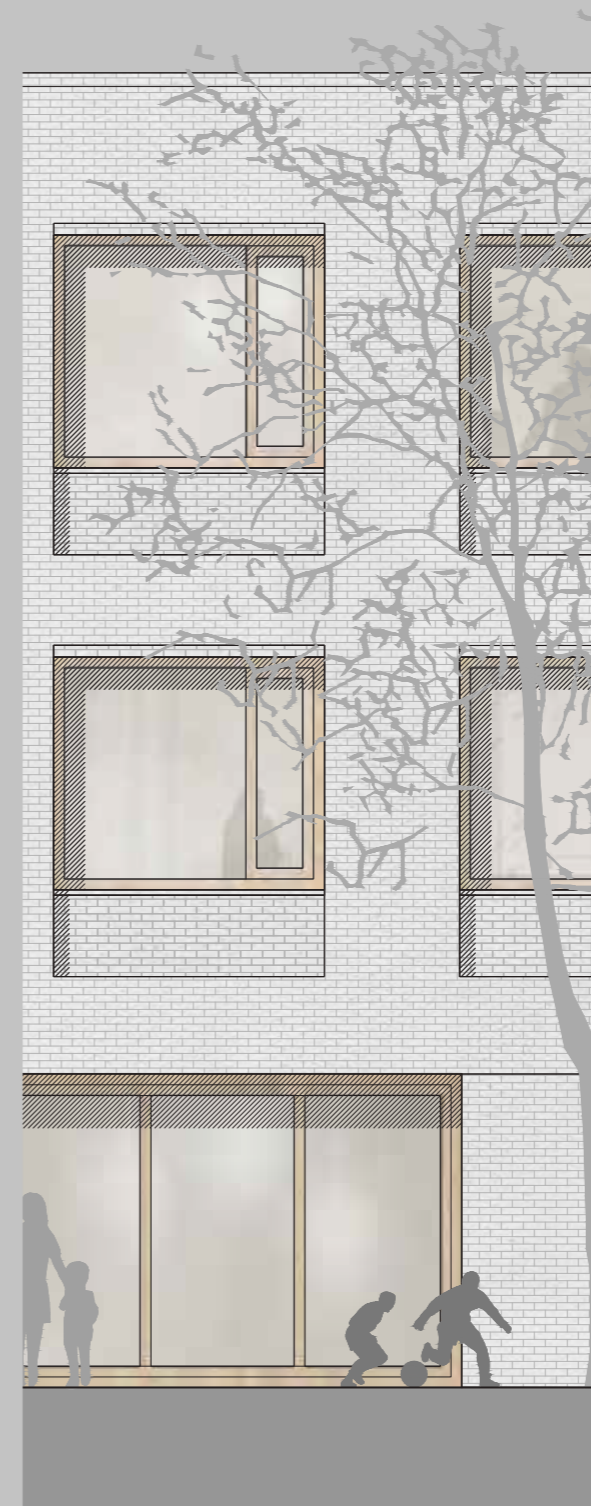
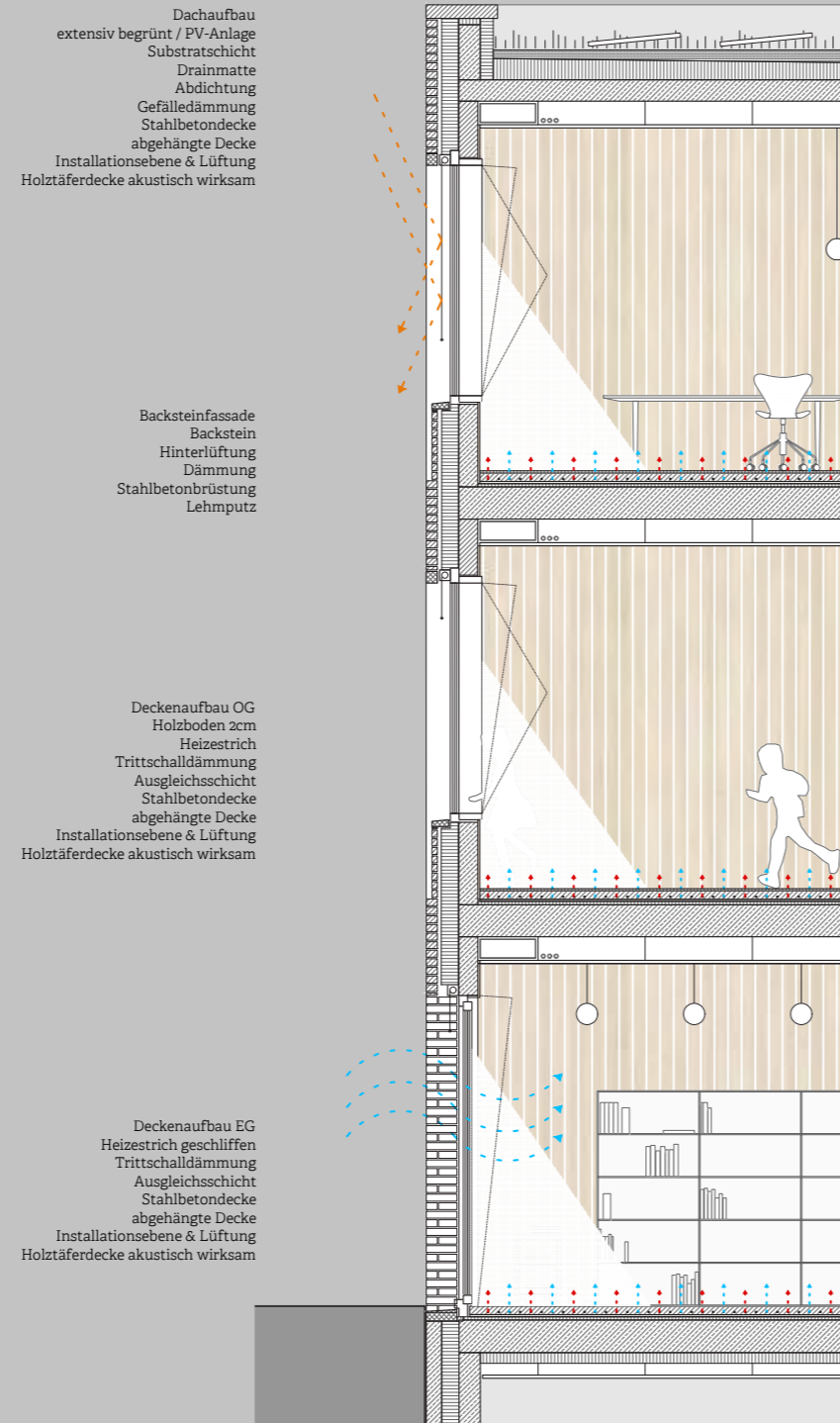


3. obergeschoß

- funktionsfläche
- erschließung
- gemeinschaftsbereich
- sportbereich
- verwaltungsbereich
- förderbereich
- kernlernbereich
- kreativbereich

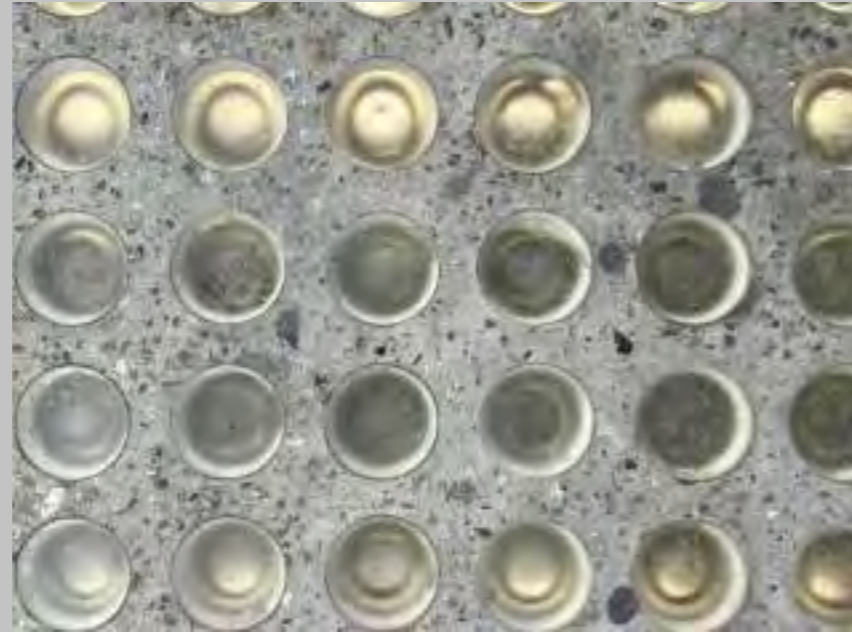
Material

Fassadenschnitt | Ansicht

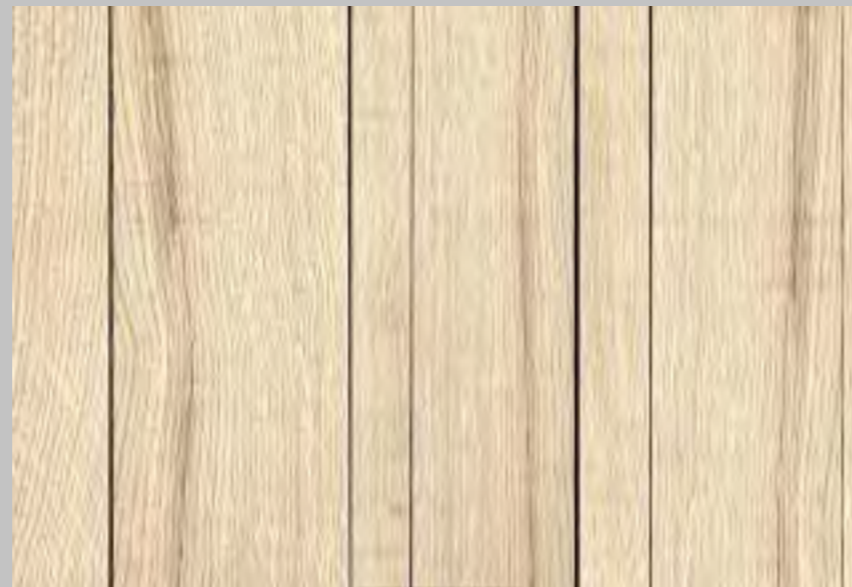


Der einfache, massive Ziegelbau verspricht Dauerhaftigkeit in Funktion und verdeutlicht auch konstruktiv die Permanenz des Entwurfs.

Materialisierung



beton & glas



holz



backstein

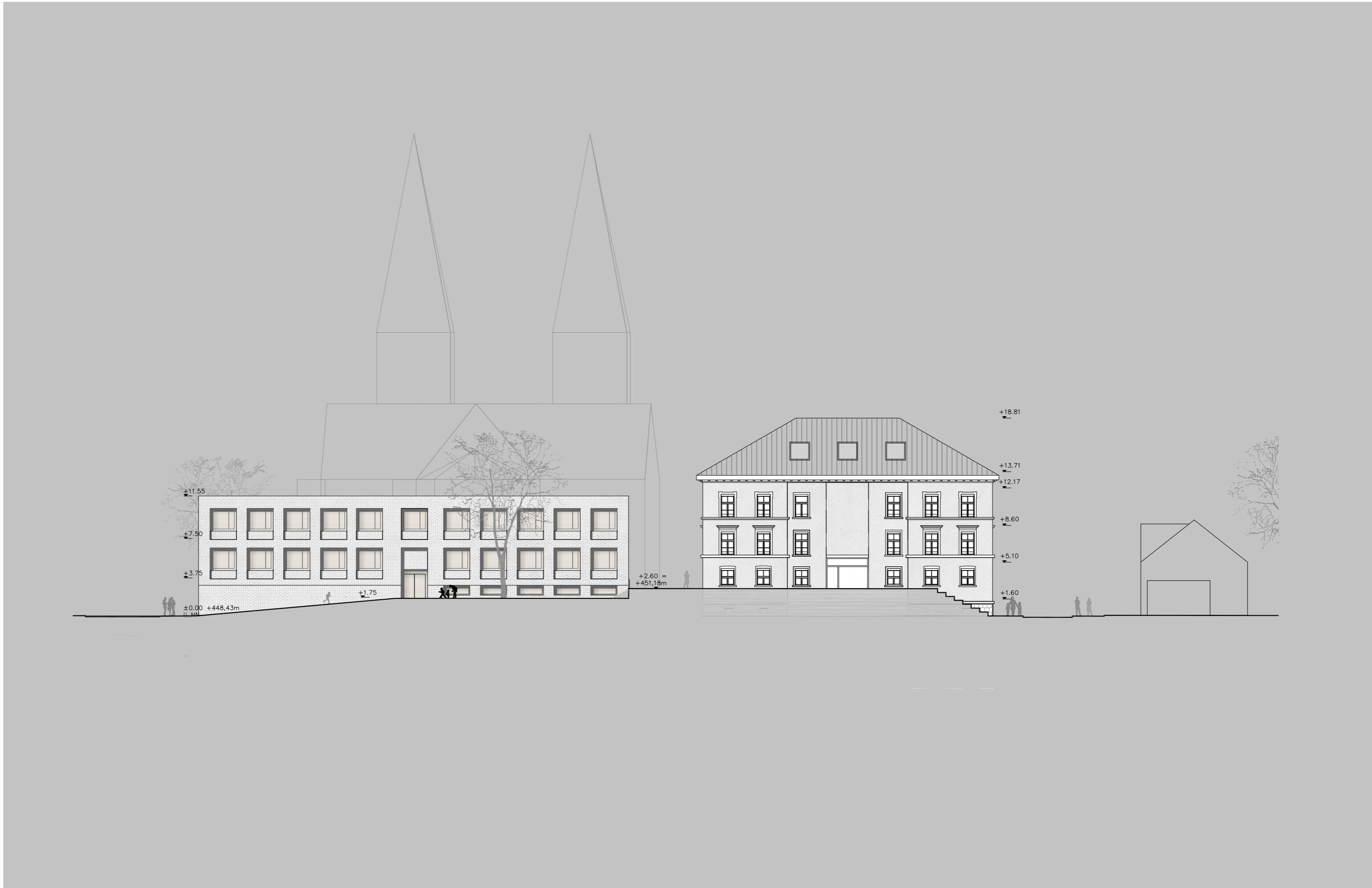
Westansicht



Südansicht



Ostansicht



Nordansicht



Pädagogikkonzept

Pädagogikkonzept

Marktplatz

die Wohnstube der Schulfamilie



differenzierte Nutzung

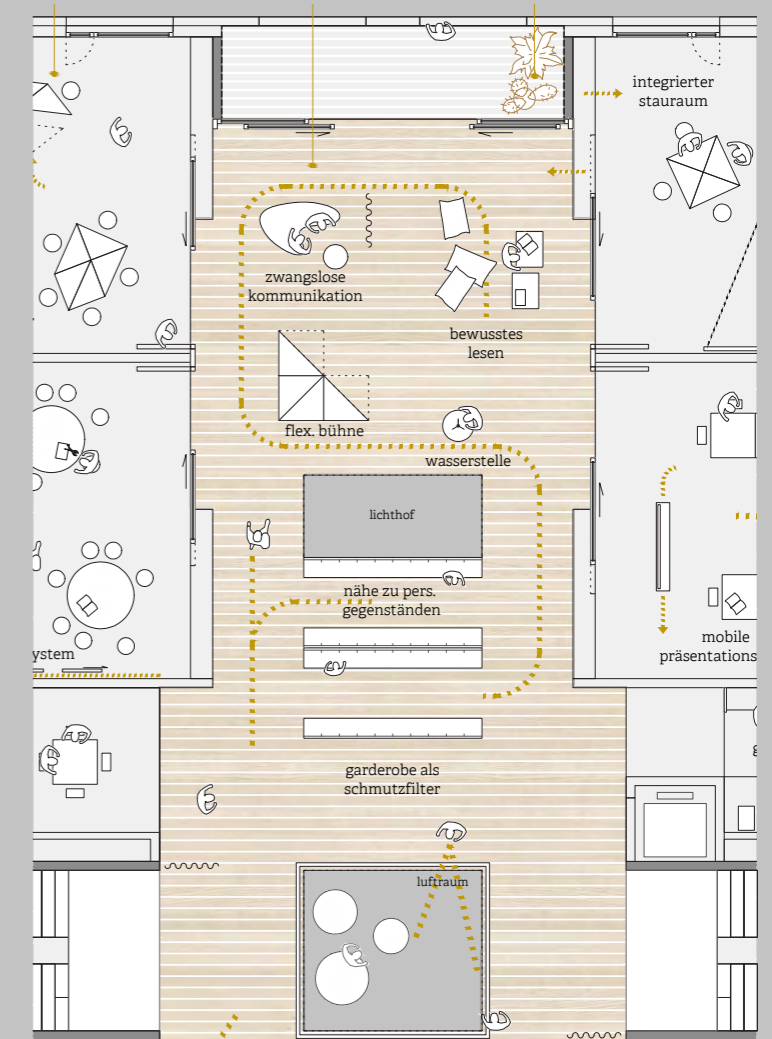


zentrale Wasserstelle



multifunktionale Stationen

VS Götzis | Grundriss 1. & 2. Obergeschoss



Der Kernlernbereich dient den Schülerinnen der VS Götzis als ganzheitlicher Lebensraum. Sie identifizieren sich mit den eigenen Räumen und haben Verantwortung für die Nutzung und Pflege. Vor- und Rücksprünge mit eingebautem Stauraum, sowie offenbare Wandelemente und Fenster schaffen eine Balance zwischen Intimität und Transparenz gegenüber dem Marktplatz.

Pädagogikkonzept

Marktplatz

die Wohnstube der Schulfamilie



klassenübergreifendes Arbeiten

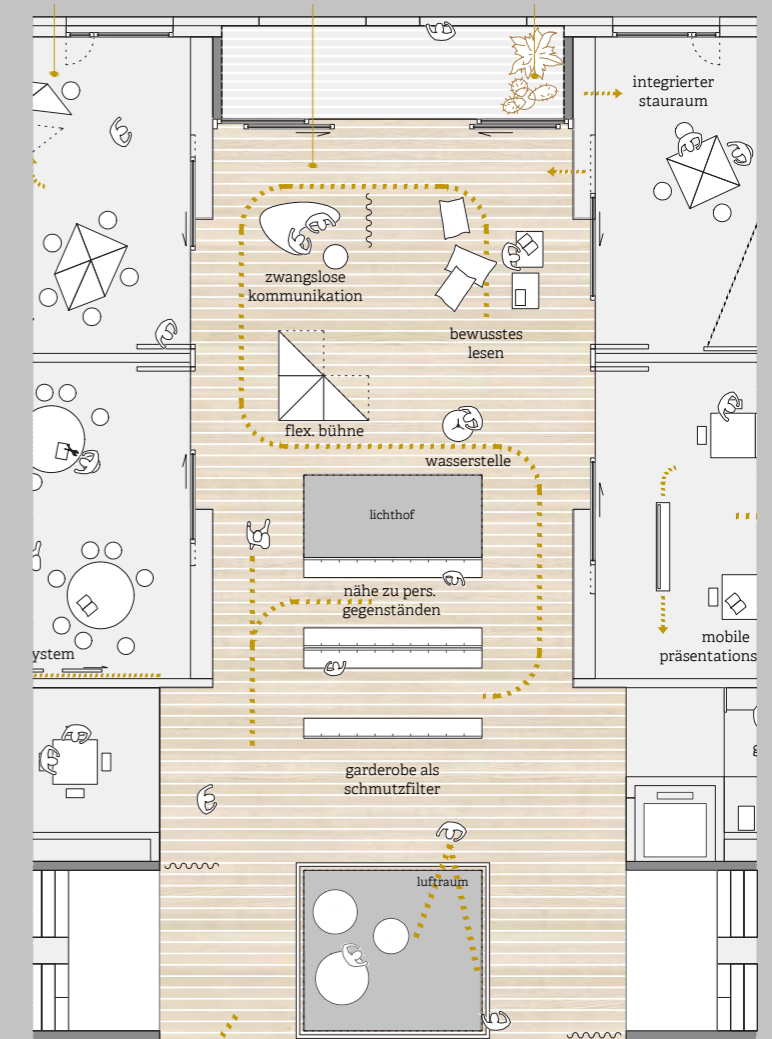


Blickbeziehungen und Nischen



beagliche Textilien als Raumtrenner

VS Götzis | Grundriss 1. & 2. Obergeschoss



Der Marktplatz dient mit flexiblen Bühnenelementen, einer Lesezone, Gruppenarbeitsplätzen und multifunktionalen Raumtrennern als Ermöglichungsraum und bildet somit die Wohnstube der Schulfamilie. Das selbstorganisierte Lernen und Entdecken steht dabei im Vordergrund. Lichtkamine sorgen für eine helle Lernatmosphäre und die Lernterrasse erweitert den Marktplatz bis ins Freie, sodass Schülerinnen selbständig die Charakteristiken der Natur und der Jahreszeiten erleben können.

Pädagogikkonzept

Klassenräume

Transparenz zum Marktplatz



Transparenz und Raumfluss

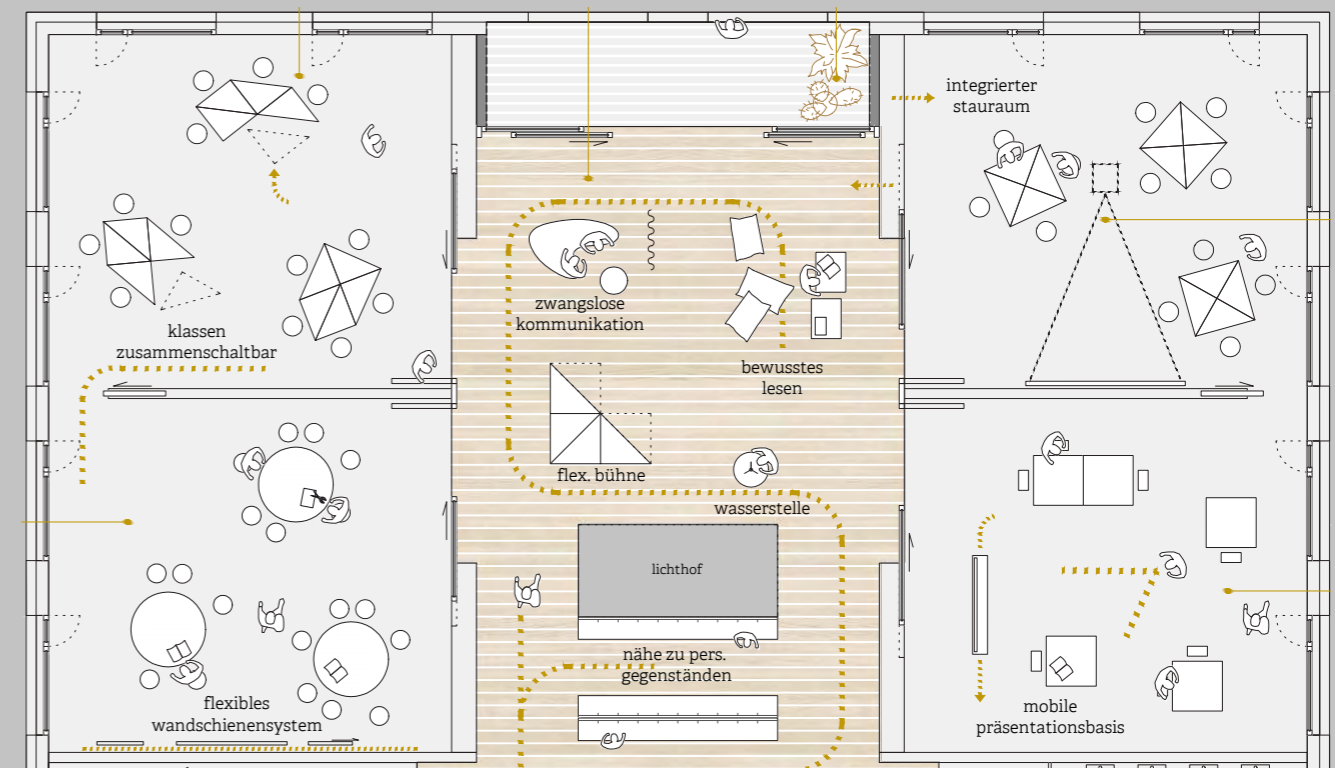


Moderne Medientechnik



Präsentieren von den Lernerkenntnissen

VS Götzis | Grundriss 1. & 2. Obergeschoss



Der Übergang vom Marktplatz zu den Klassenräumen ist fließend. Transparente Elemente ermöglichen Blickbeziehungen und Interaktionen zwischen den Klassenräumen und dem Marktplatz. Stauraum, welcher in den Trennwänden integriert ist, bietet Platz für Lernmaterialien sowie die Schultaschen der Kinder.

Moderne Medientechnik unterstützt den zeitgemäßen Unterricht und stärkt die Schüler in ihrer Medienkompetenz.

Klassenzimmer

Flexibilität im Kern



Flexible Wandschienen und Tafeln

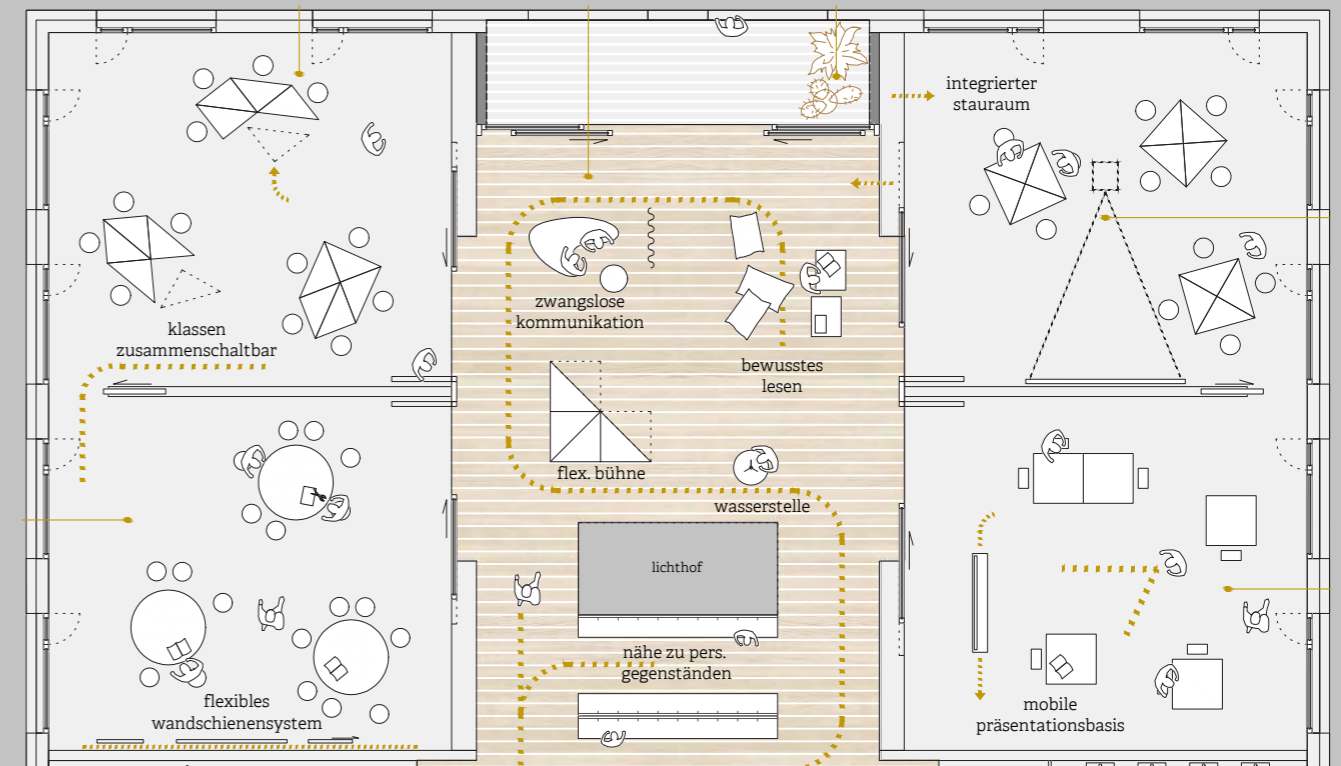


Raum für differenzierte Unterrichtsmethoden



Trennwände als Fläche für Gestaltung

VS Götzis | Grundriss 1. & 2. Obergeschoss



Moderne Möblierung und Präsentationsflächen lassen sich optimal an die momentane Lernsituation anpassen. Präsentationen von Schüler zu Schüler, Gruppenarbeiten oder freies Arbeiten. Flexible Wandaufhängungen erlauben das individuelle Gestalten des Klassenraums.

In Testsituationen können die Klassen vom Marktplatz und der Nebenklasse differenziert werden, sodass ungestörtes Arbeiten ermöglicht wird.

Lernterrasse

differenzierte Lernumgebung

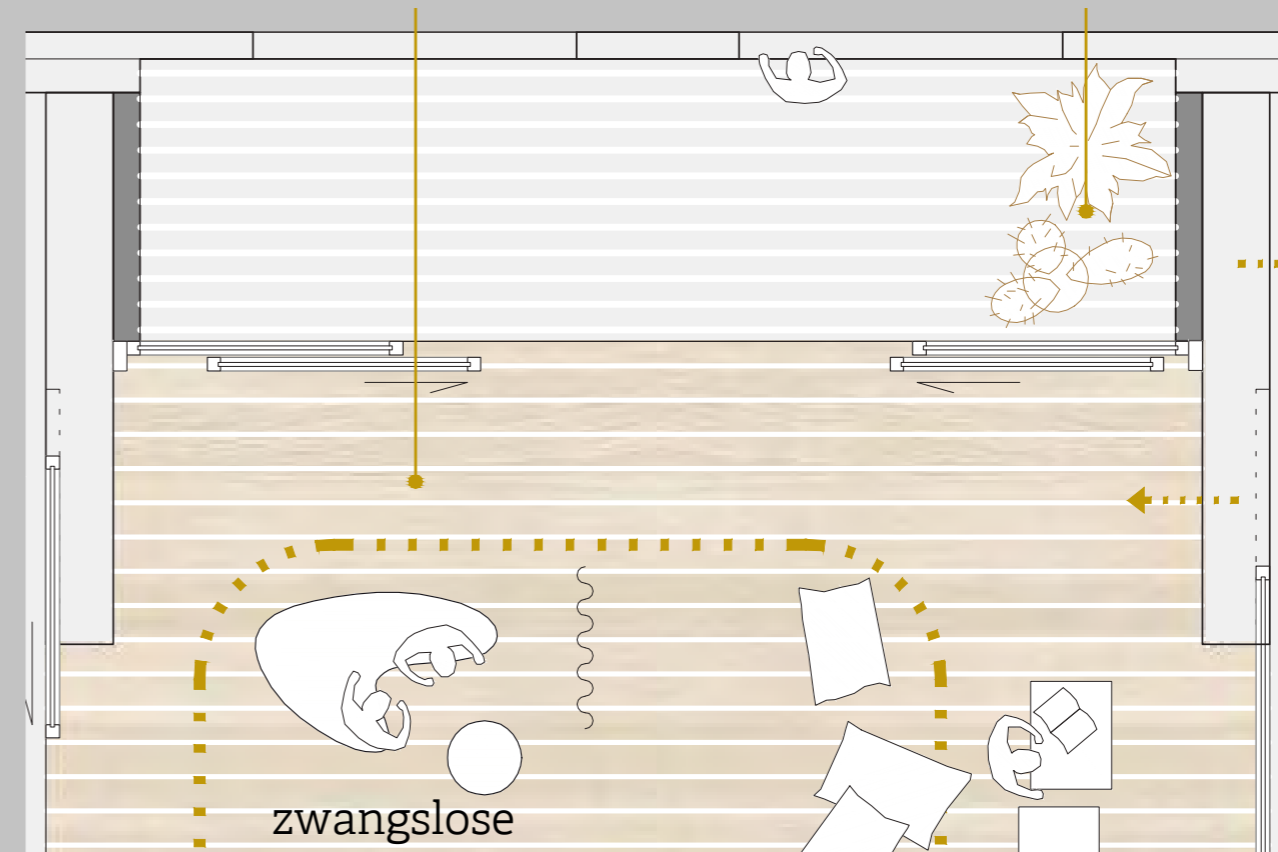


Verknüpfung von Innen- und Außenraum



Lernerlebnis im Freien

VS Götzis | Grundriss 1. & 2. Obergeschoss



Jeder Cluster wird von einer dazugehörigen Lernterrasse ins Freie erweitert. Diese bietet den Schülern der VS Götzis eine differenzierte Lernumgebung, welche die Schülerinnen je nach Jahreszeit und Wetter in den verschiedensten Variationen erleben können.

Dieses Freiraumangebot erweitert die Vielfalt an unterschiedlichen Lernatmosphären und kann beispielsweise in den Sommermonaten als zusätzlicher Differenzierungsraum fungieren.

Differenzierung

Rückzug und individuelle Förderung

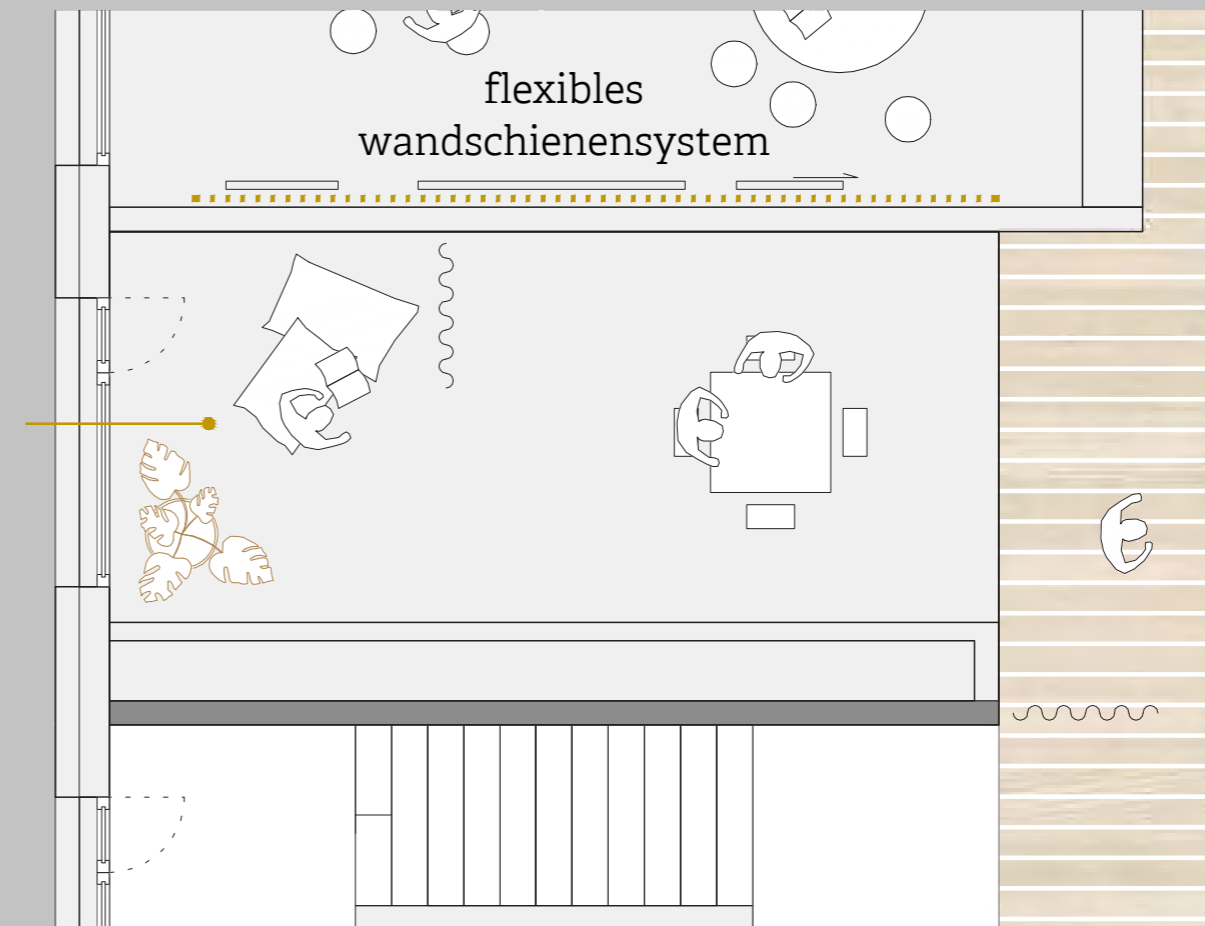


Entspannung und Kräfte sammeln



Individuelle Förderung

VS Götzis | Grundriss 1. & 2. Obergeschoss



Der Differenzierungsraum ermöglicht die individuelle Förderung und Begleitung von einzelnen Schülern bis zu Kleingruppen.

Durch entsprechend flexible Möblierung können unterschiedliche räumliche Konfigurationen geschaffen werden. Textile Elemente fungieren als Raumtrenner und bilden für Schüler mit besonderen Bedürfnissen eine Rückzugsmöglichkeit mit beruhigender Wirkung.

Pädagogikkonzept

Garderobe

dezentrale Lösung als räumlicher Filter

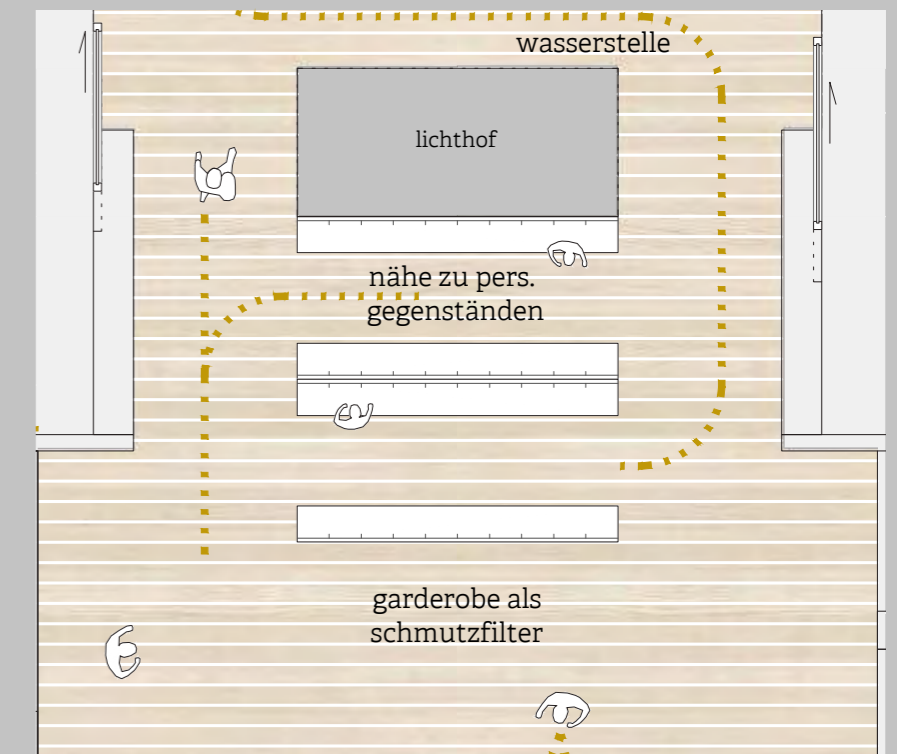


Personalisierter und heller Garderobenplatz für jedes Kind



Kindgerechte Zugänglichkeit zu den persönlichen Gegenständen

VS Götzis | Grundriss 1. & 2. Obergeschoss



Halbhohe Garderobenmöbel gliedern und zonieren den Zugangsbereich zum jeweiligen Cluster. Die Garderobe am Eingang des Clusters ermöglicht den Schülerinnen die Nähe zu ihren persönlichen Gegenständen und bildet somit einen Wohnungscharakter, ein nach Hause kommen, aus.

Aufgrund der Vorlagerung erzeugen die halbhohen Garderobenelemente einen (Schmutz-) Filter, welcher den individuellen Cluster kontinuierlich vom gemeinsamen, altersübergreifenden Marktplatz differenziert. Die Garderoben werden mittels Lichtkaminen mit natürlichem Tageslicht versorgt.

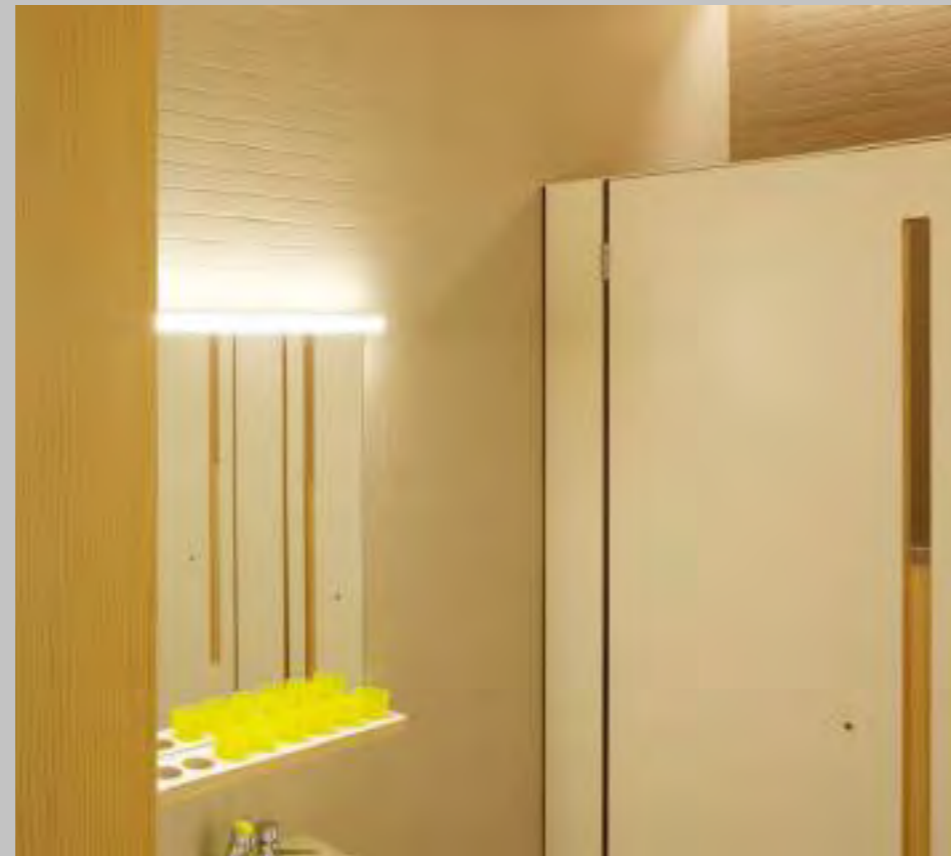
Pädagogikkonzept

Sanitärräume

helle Räume für alle Situationen

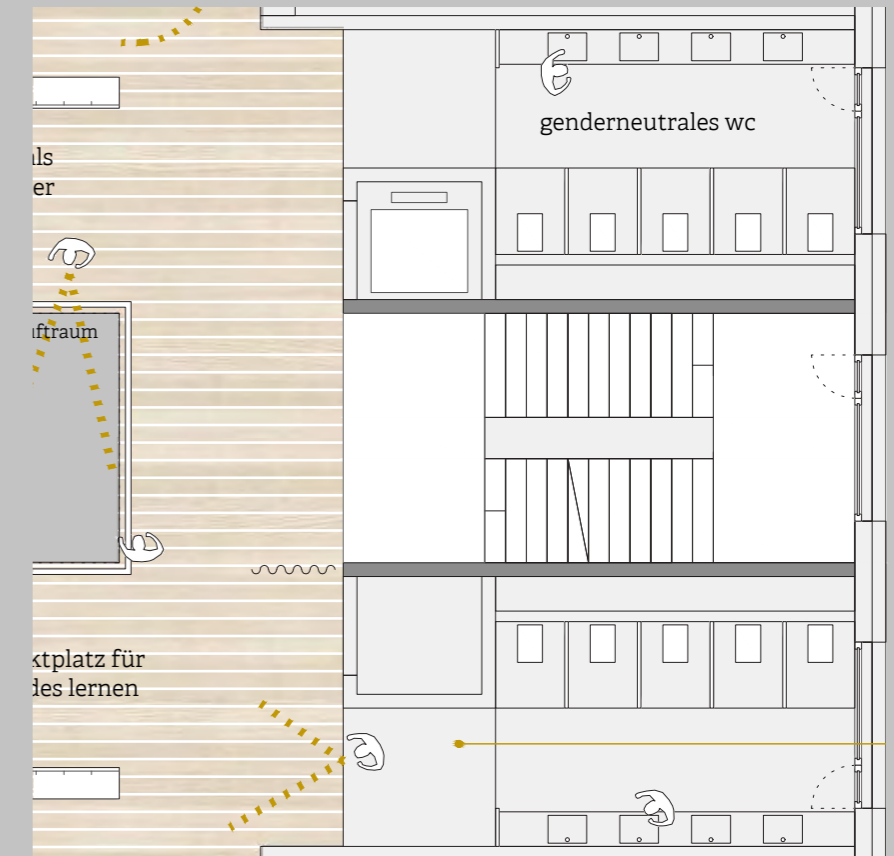


Einladende Positionierung



Freundliche und helle Farben

VS Götzis | Grundriss 1. & 2. Obergeschoss



Die hell und freundlich gestaltete Toilettenanlagen zeigen gegenüber den Schülerinnen der Volksschule Götzis eine wertschätzende Haltung. Diese werden durch visuelle Bezüge in den gemeinsamen zentralen Marktplatz eingliedert und werden durch große Fenster mit viel Tageslicht versorgt.

So bauen die Schüler der jeweiligen Cluster eine positive Beziehung zu deren Toilettenanlage auf.

Pädagogikkonzept

Werkatelier

der Kreativort unter dem Dach



Bestehendes Dachgeschoss mit Potenzial

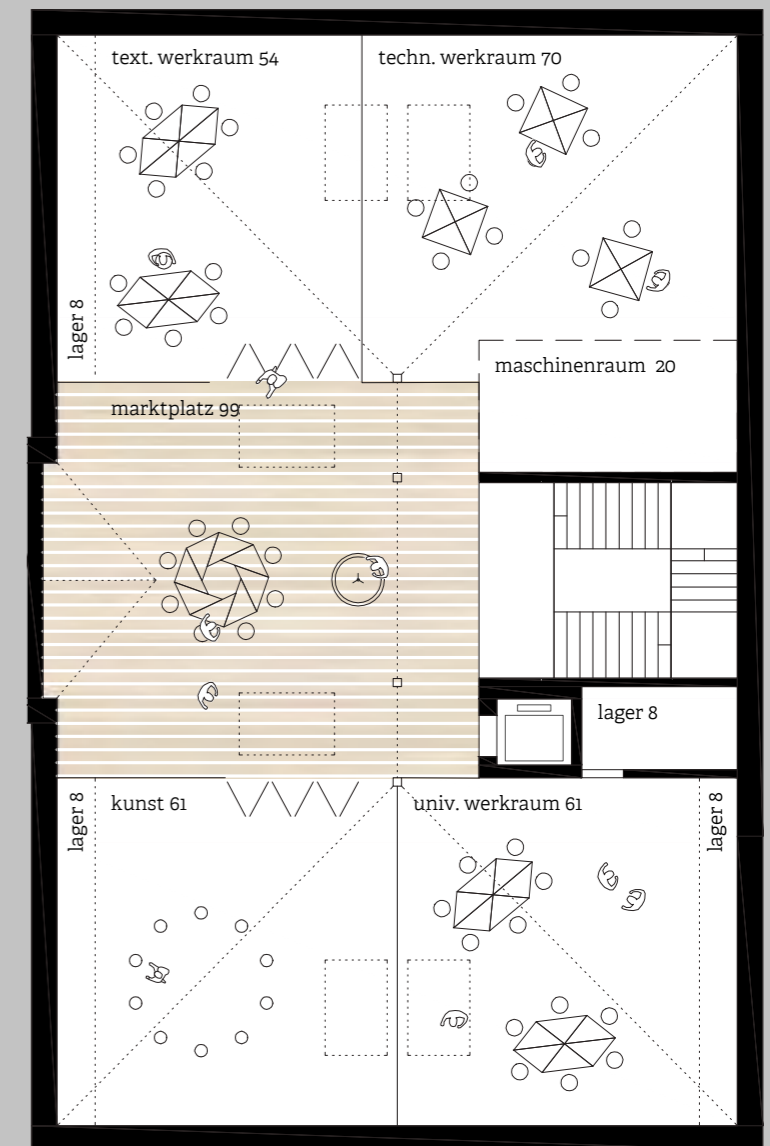


Experimentieren mit Wasser



Werken im lichtdurchfluteten Dachgeschoss

VS Götzis | Grundriss Dachgeschoss



Das Werkatelier unter dem Dach ermöglicht eigenständiges Forschen und Kreativwerden als Vorbereitung auf die Ausbildung. Praktisches Experimentieren unter Anleitung sowie ein frei zugänglicher Wasserbrunnen am Kreativmarktplatz erwecken Interesse und sorgen für ein vielfältiges Lernerlebnis. Der Werkhof im Freien verbindet Natur und Technik und erweitert den Erlebnishorizont der Schüler.

Die Differenzierung der räumlichen Situation im Vergleich zu den Kernlernbereichen bildet eine wohltuende und unbeschwerte Atmosphäre im Werkatelier.

Bewegung

dem natürlich angeborenen Bedürfnis Raum geben

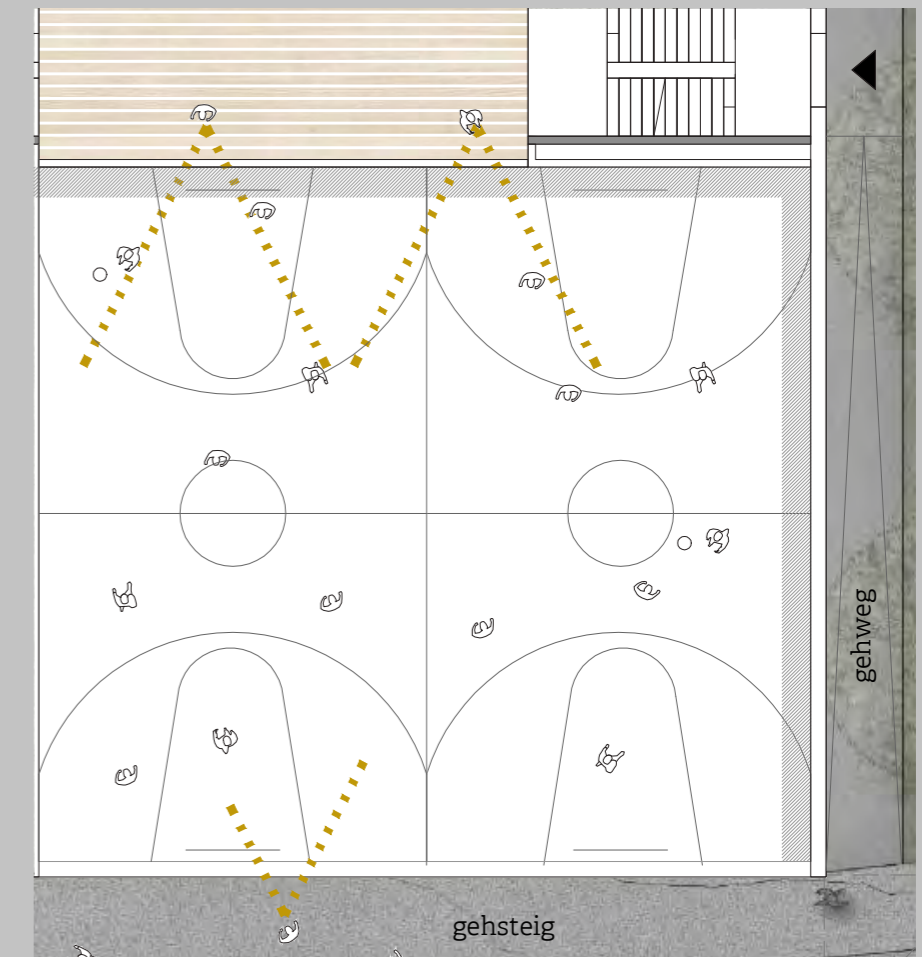


Blickbeziehung in den Turnsaal



Oberlichte für lichtdurchströmten Turnsaal

VS Götzis | Grundriss Erdgeschoss



Durch die Zweigeschossigkeit des Turnsaals sowie der Öffnung zur Aula entstehen vielfältige Blickbeziehungen, die das natürlich angeborne Bewegungsbedürfnis in das Herz der Schule einbinden.

Die Oberlichte sorgen für eine optimale natürliche Belüftung und Belichtung der Hallen, welche aufgrund direkter Anordnung für besondere Anlässe zusammen geschaltet werden können.

Für externe Nutzungen durch Vereine, wird die Halle zusätzlich durch einen Hintereingang, welcher die Aula abkoppelt, erschlossen.

Musik und Bewegung

im Herzen der Schule



Musikerlebnisse durch Aufführungen

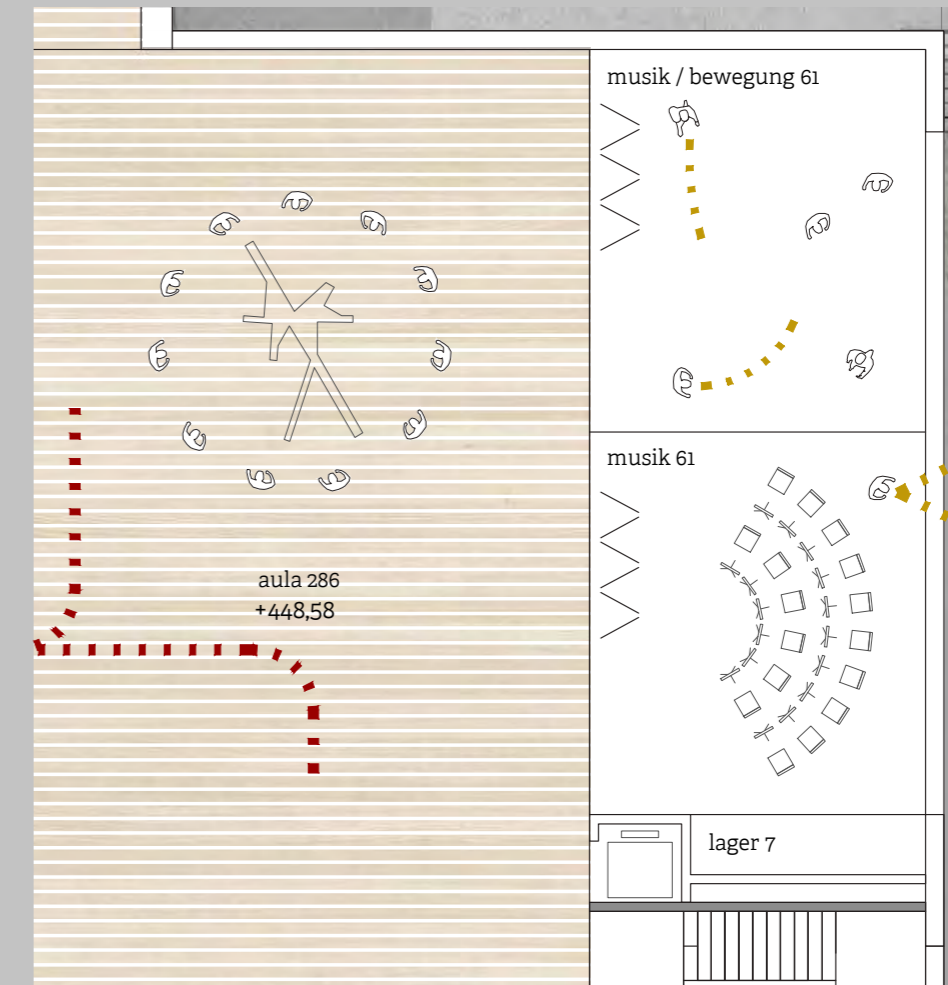


Offener und zentraler Bewegungsraum



Orchesterbespielung der Räume

VS Götzis | Grundriss Erdgeschoss



Durch Oberlichter natürlich belichtete Räume, die direkt an der Aula positioniert sind, ermöglichen das Musizieren, Tanzen und Bewegen im Zentrum der Schule.

Die zwei deckungsreichen Räume können für Aufführungen sowohl miteinander als auch mit der Aula gekoppelt werden. In diesem Fall kann die Aula als Bühne oder Zuschauerraum mitbespielt werden.

Die gewonnene Flexibilität bietet den Schülern und den Lehrern vielfältige Nutzungs- und Darbietungsmöglichkeiten im Herzen der Schule.

Bibliothek

zentraler Anlaufpunkt für Medieninhalte



Lesenischen für längere Aufenthalte

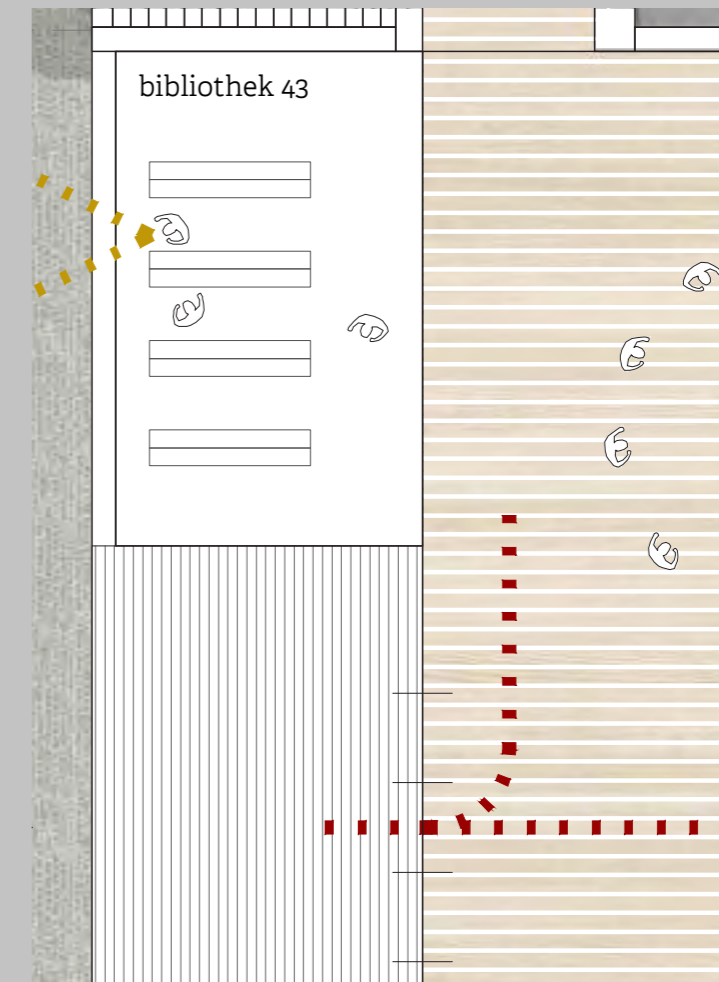


Große Öffnungen für Transparenz



Multifunktionale Regale

VS Götzis | Grundriss Erdgeschoss



Die am Haupteingang im Herzen der Schule situierte Bibliothek bildet einen zentralen Anlaufpunkt für interessierte Schüler. Vielfältige Möblierung ermöglicht das selbständige Aneignen von Medieninhalten. Lesenischen bilden eine behagliche Atmosphäre und fördern die ruhige Atmosphäre.

Großzügige Öffnungen zum Schulplatz und zur Aula sorgen für eine optimale Belichtung der Bibliothek.

Homebase

Ausgangspunkt der Ganztagsbetreuung



Unterstütztes Vertiefen von gelernten Inhalten

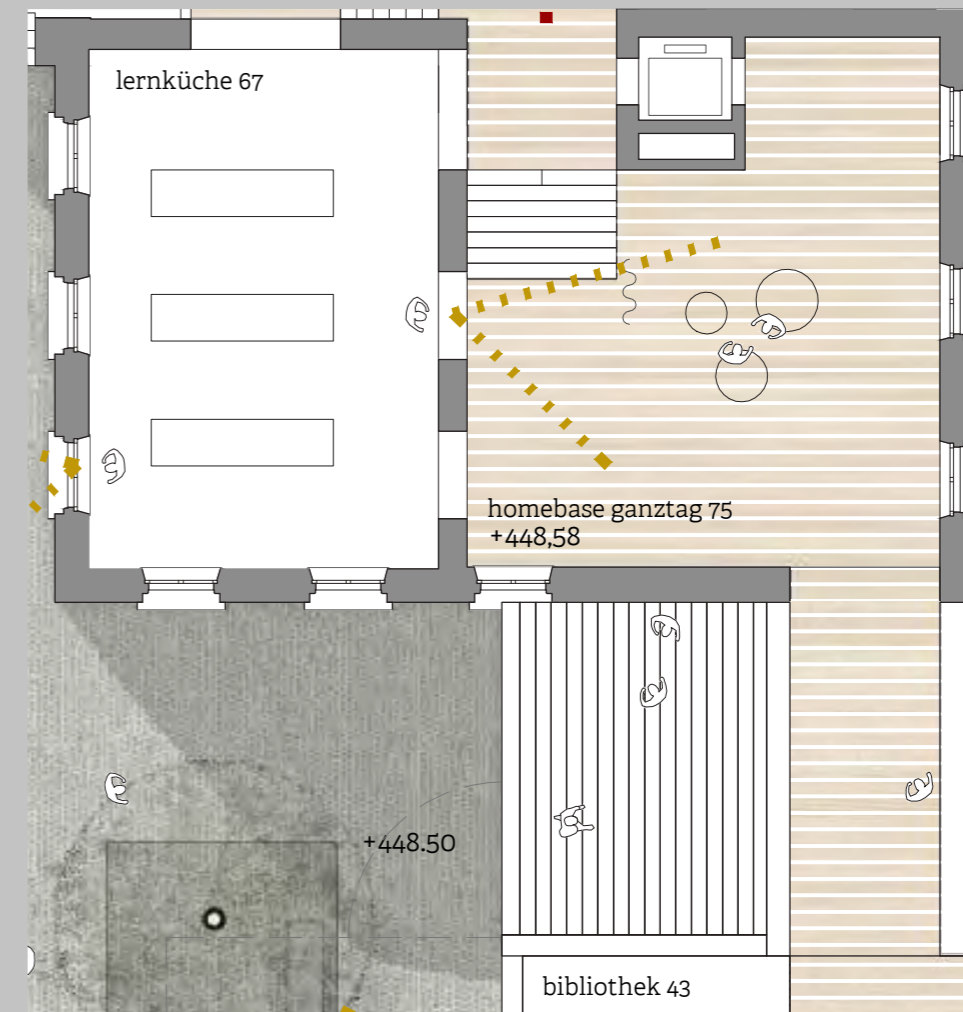


Flexible Möblierung für freies Lernen



Behagliche Atmosphäre für differenzierte Tagesabläufe

VS Götzis | Grundriss Erdgeschoss



Die Homebase der Ganztagsbetreuung fungiert als Stützpunkt für die ganzheitliche Förderung der Schüler. Hier verbringen die Kinder ihre freie Lernzeit, können sich entspannen und haben einen zentralen Anlaufpunkt zu den Freizeitpädagogen.

Angrenzend zum Herz der Schule situiert haben die Schülerinnen unmittelbaren Zugang zur Bibliothek, zur Lernküche und zum Bewegungsraum. So kann die ganzheitliche Förderung der Kinder in der unterrichtsfreien Zeit gewährleistet werden.

Teamcafé

der Treffpunkt des Lehrerkollegiums

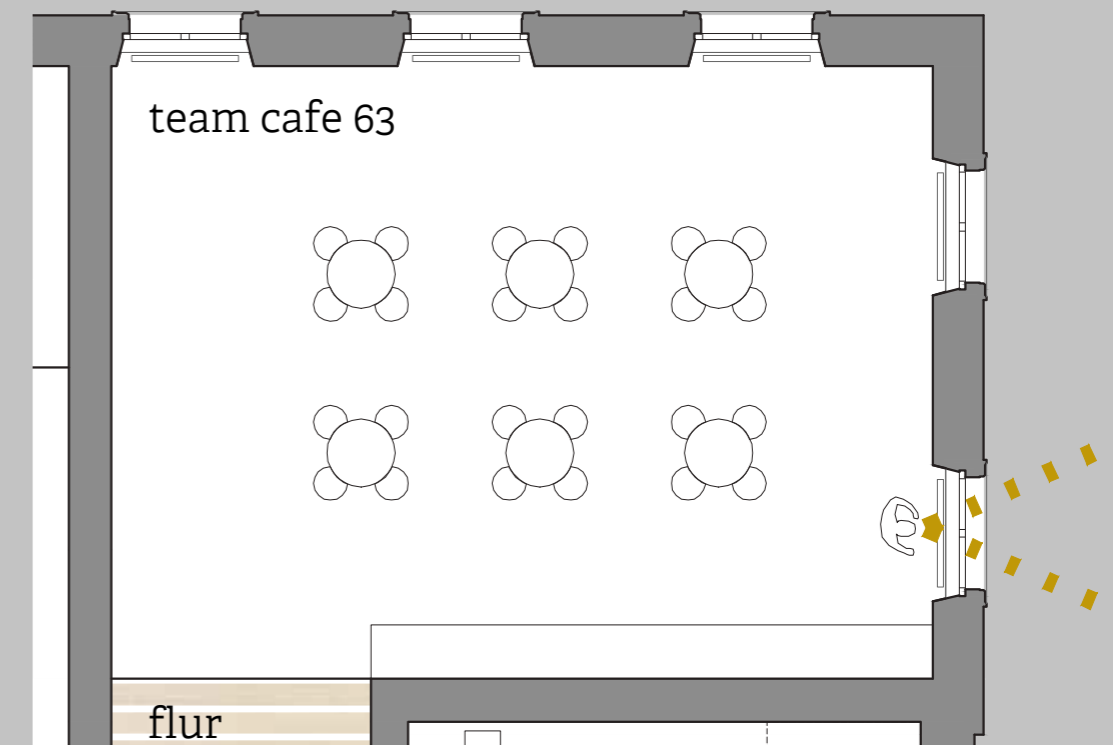


Entspannen in angenehmer Atmosphäre



Gemeinsames Mittagessen und Zwischenbesprechungen

VS Götzis | Grundriss 1. Obergeschoss



Ein großer Sozialraum mit Teeküchenfunktion dient dem Lehrerkollegium der Volksschule Götzis als Kommunikations- und Begegnungsraum. Gemeinsames Kochen und Essen in der Mittagspause stärkt den Zusammenhalt des Lehrerkollegiums. In Kaffehaus-Stimmung können Kleinkonferenzen und spontane Zwischenbesprechungen abgehalten werden.

Differenziert von den Schülern haben Lehrer in der Ruhenische die Möglichkeit vom Stress abzuschalten und sich zwischen den Unterrichtseinheiten auszuruhen.

Licht und Wegeführung

natürliche Belichtung und intuitive Erschließung



Lichtkamine sorgen für einen hellen zentralen Marktplatz



Zentrale Belichtung und Blickbeziehungen



Kompakte und freundliche Erschließung

VS Götzis | Längsschnitt



Die Erschließung der Volksschule Götzis folgt dem Prinzip der kurzen Wege. Ausgehend der zentralen Aula werden Bestand und Neubau verknüpft. Die Treppenanlagen sind kompakt und kinderfreundlich ausgestaltet.

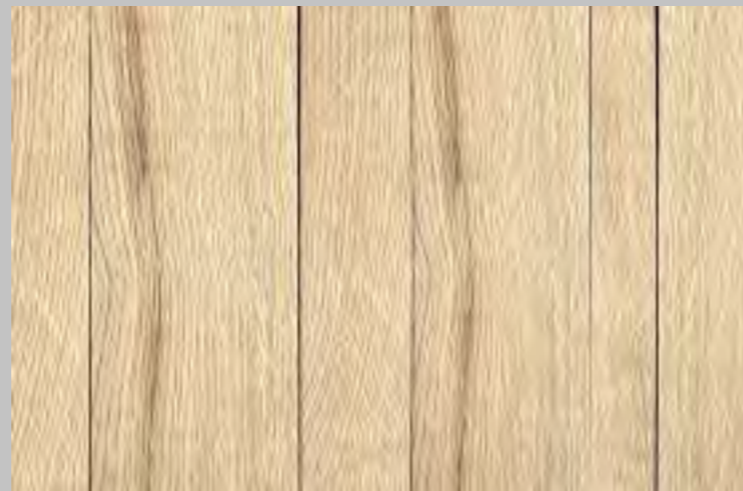
Lichtkamine versorgen die zentralen Marktplätze mit natürlichem Tageslicht und ermöglichen Blickbeziehungen.

Materialien und Akustik

behagliche Atmosphäre für eine sanfte Lernumgebung



Holzakustikdecken



Holzfußböden sorgen ganzjährig für ein angenehmes Gehgefühl



Textile Vorhänge fungieren als behagliche Raumtrenner

Das harmonische Zusammenwirken von ruhigen Farbtönen mit Holz und Textilien erhöht die Aufenthaltsqualität, den Lernerfolg und die Berufszufriedenheit der Schüler und der Lehrer.

Holzakustikdecken fungieren lärmdämmend und unterstützen gesprächsintensive Sozialformen. Textile Vorhänge fungieren als behagliche Raumtrenner und sorgen für eine wohnliche Atmosphäre.

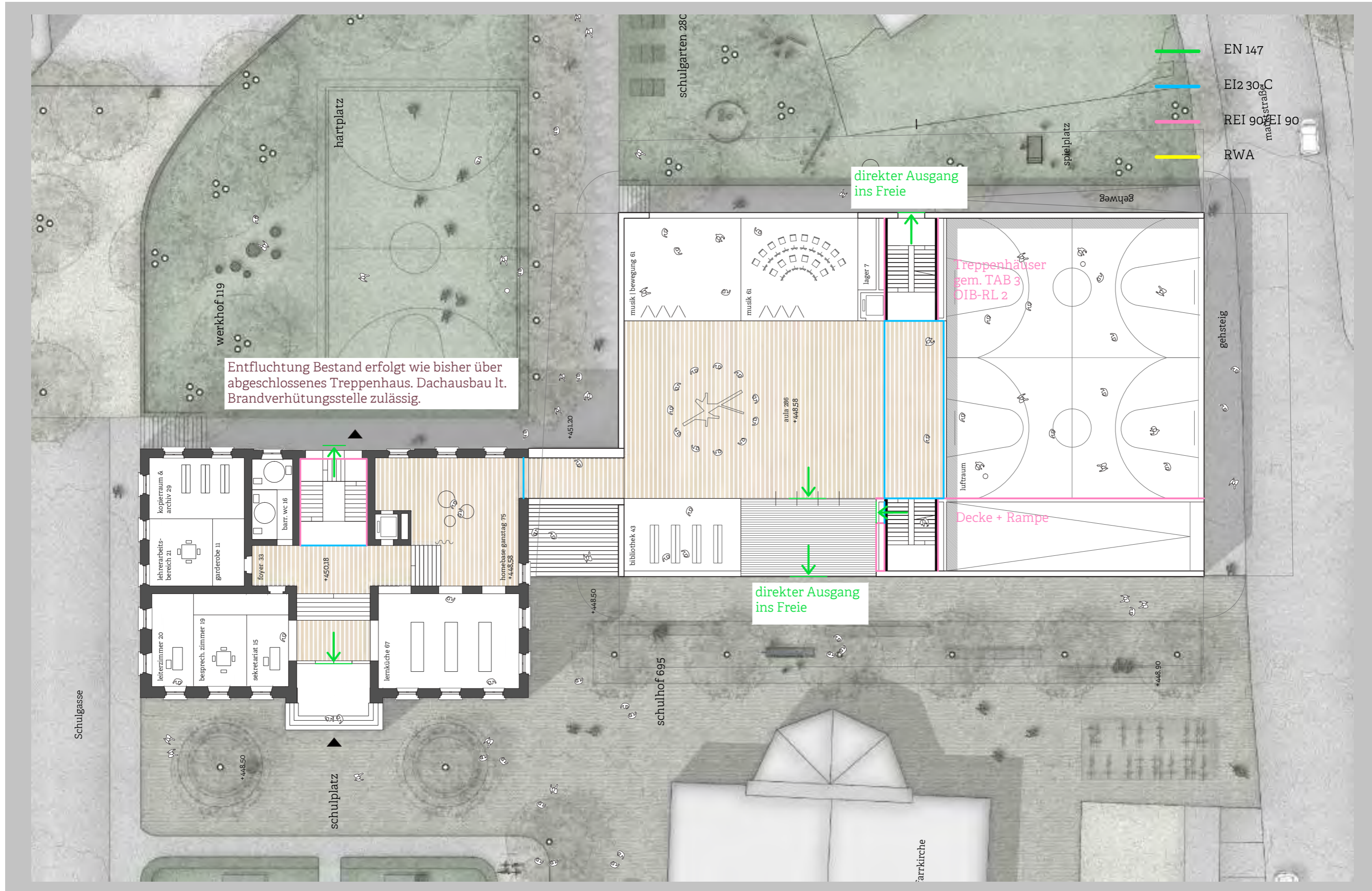
Die präzise Materialwahl ermöglicht eine Lern- und Arbeitsumgebung im Einklang mit natürlichen Umweltfaktoren und ist offen für mögliche Veränderungen.

Brandschutzkonzept

Federführung: Werner Köhldorfer - K&M Brandschutz

Brandschutzkonzept

Grundriss Erdgeschoss



Entfluchtung Bestand erfolgt wie bisher über abgeschlossenes Treppenhaus. Dachausbau lt. Brandverhütungsstelle zulässig.

direkter Ausgang ins Freie

direkter Ausgang ins Freie

Treppenhäuser
gem. TAB 3
DIB-RL 2

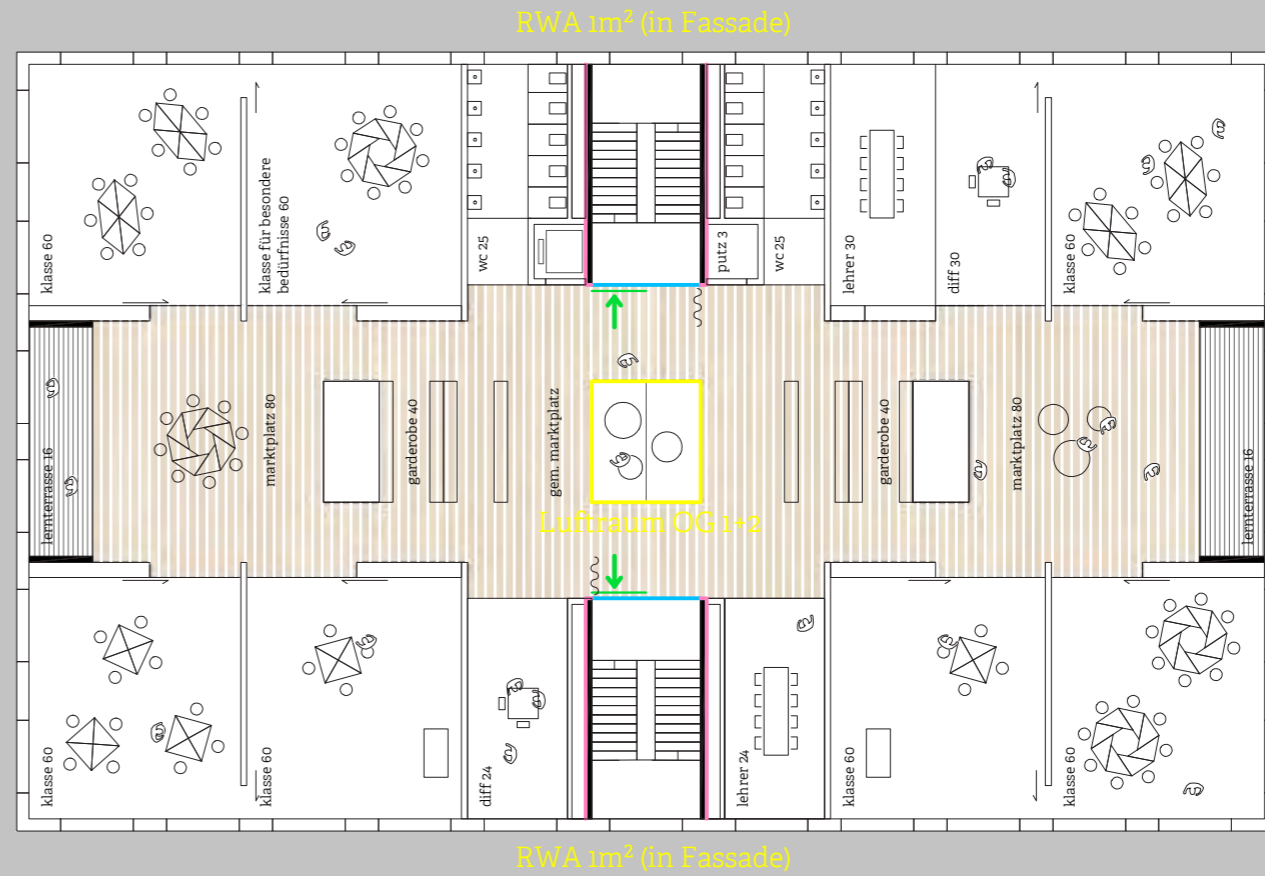
Decke + Rampe

- EN 147
- EI2 30/C
- REI 90/EI 90
- RWA

Brandschutzkonzept

Grundriss Obergeschoss 2

- EN 147
- EI2 30-C
- REI 90/EI 90
- RWA

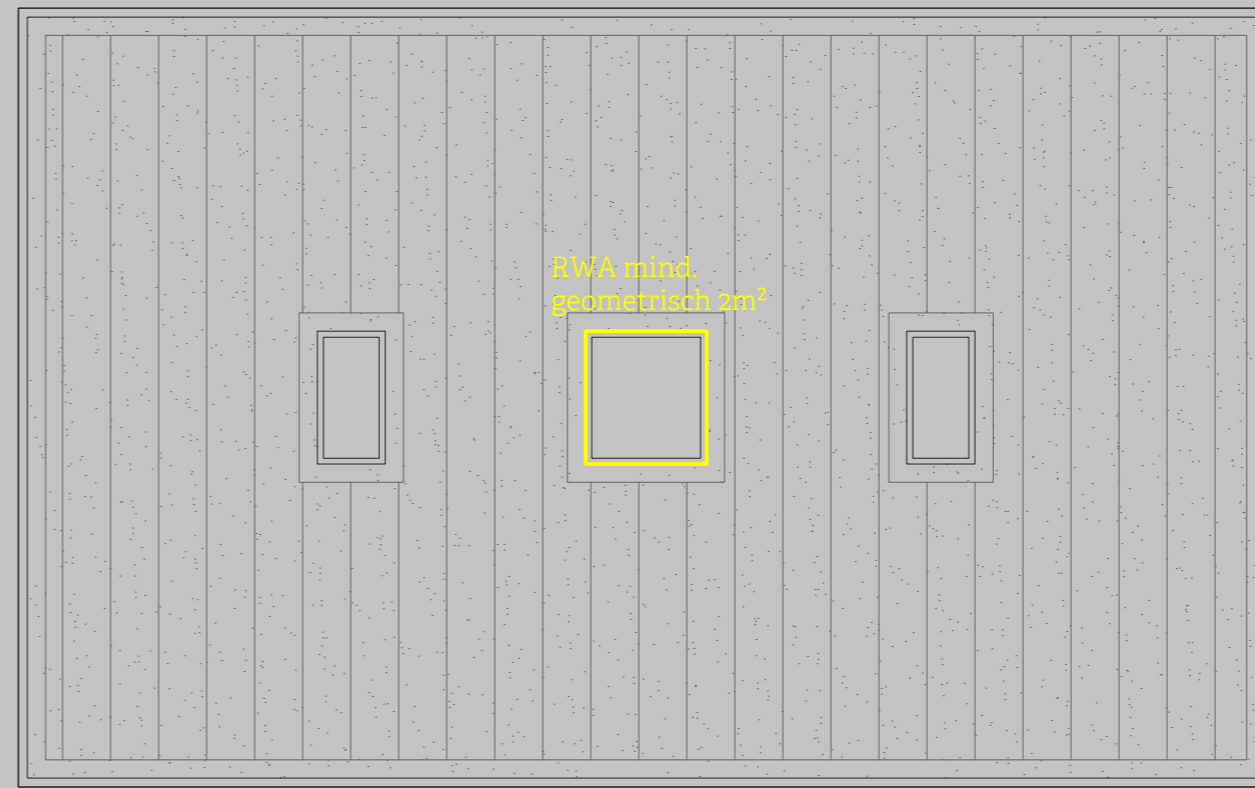
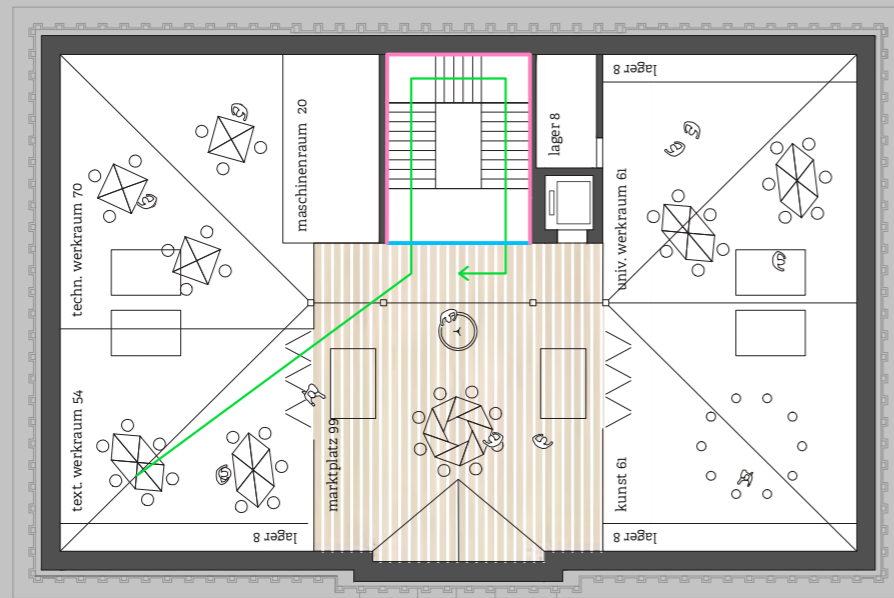


Brandschutzkonzept

Grundriss Obergeschoss 3

- EN 147
- EI2 30-C
- REI 90/EI 90
- RWA

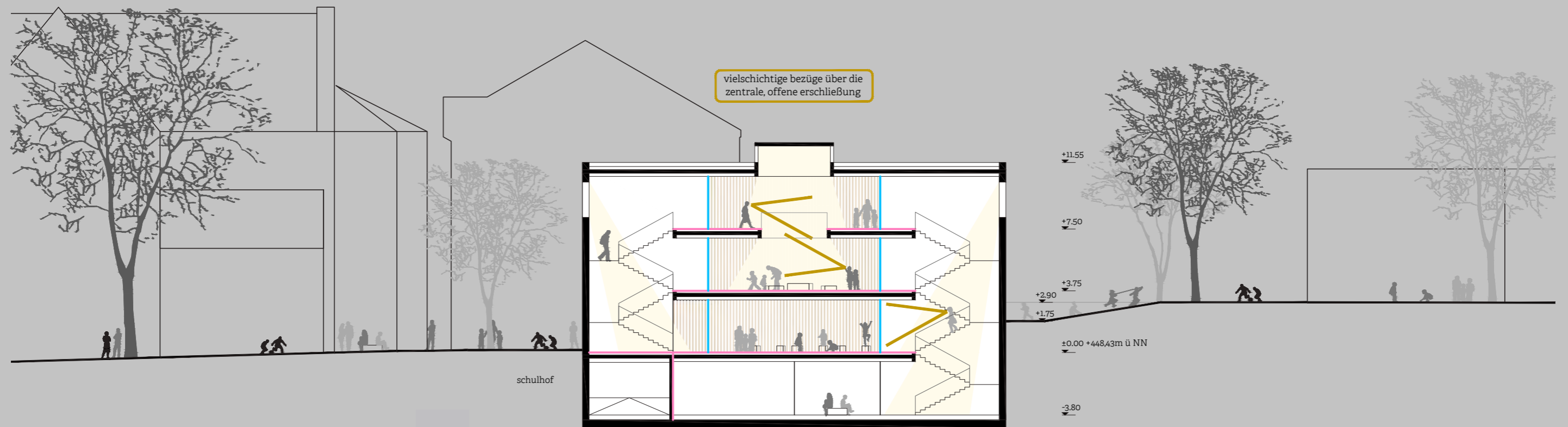
idee
—
kreativcluster
unter dem dach



Brandschutzkonzept

Querschnitt

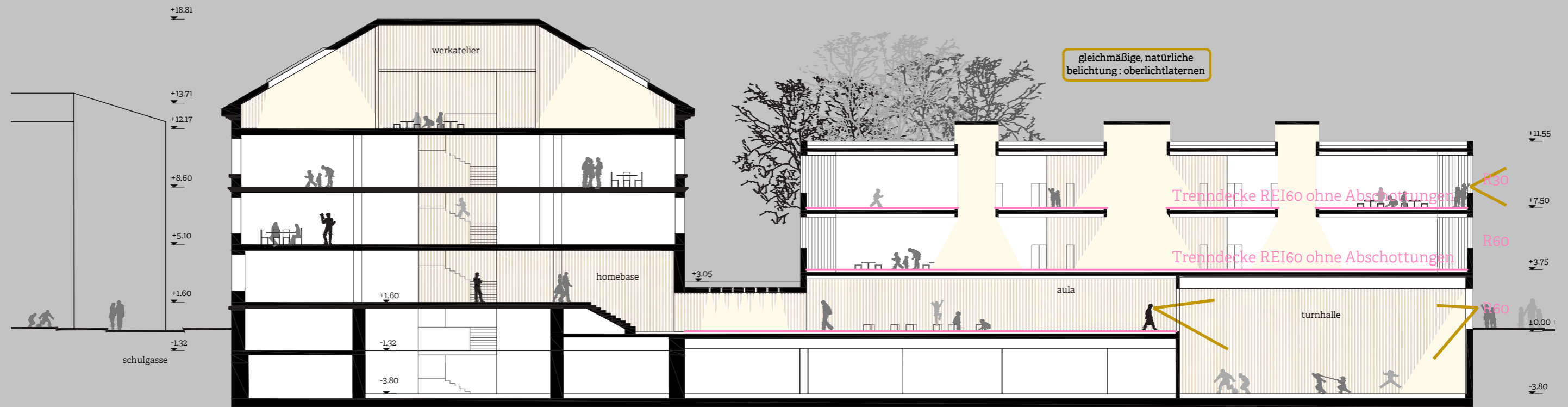
- EN 147
- EI2 30-C
- REI 90/EI 90
- RWA



Brandschutzkonzept

Längsschnitt

- EN 147
- EI2 30-C
- REI 90/EI 90
- RWA



GK 5 / Fluchtniveau 12,17m / E+3

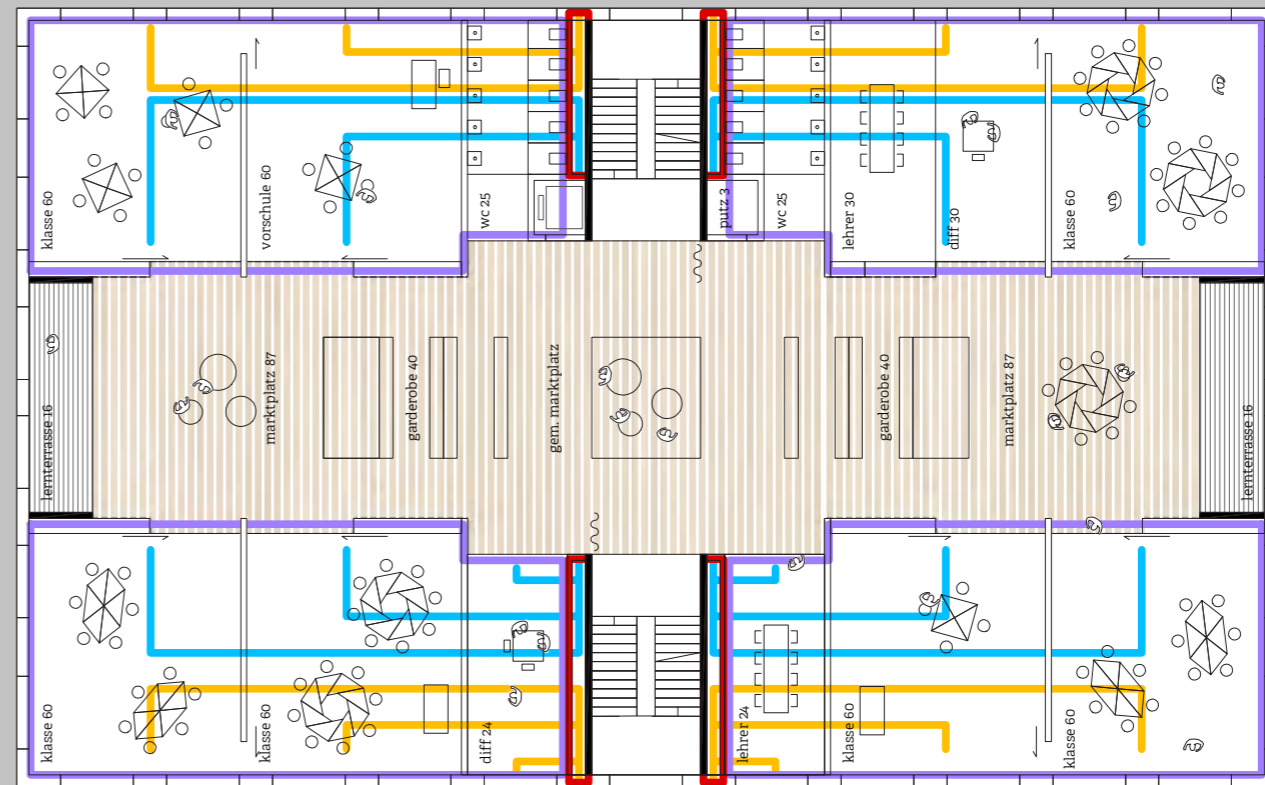
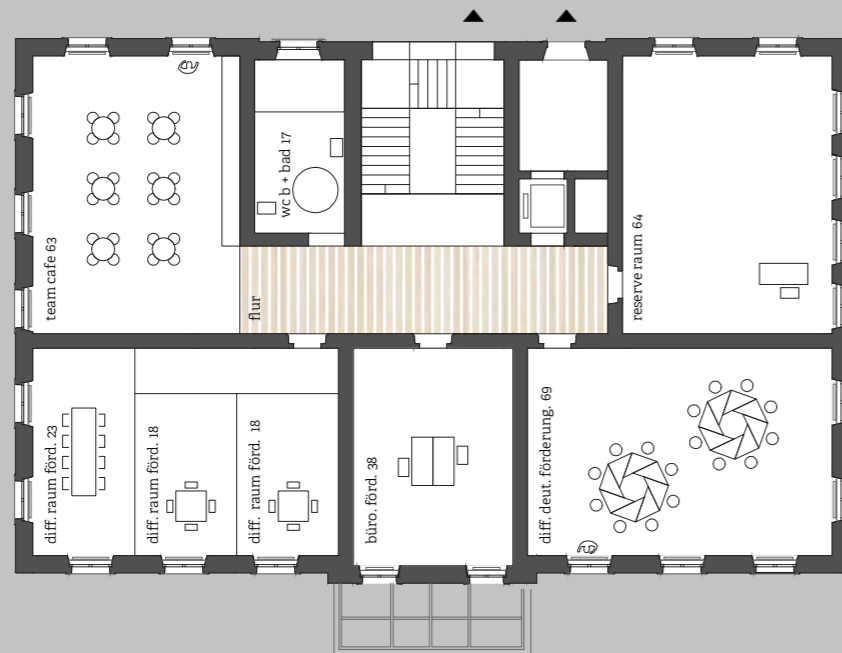
GK 4 / Fluchtniveau 7,50m / E+2

Haustechnikkonzept

Federführung: Lothar Schlappack - Koller&Partner

Haustechnikkonzept Grundriss Obergeschoss 1

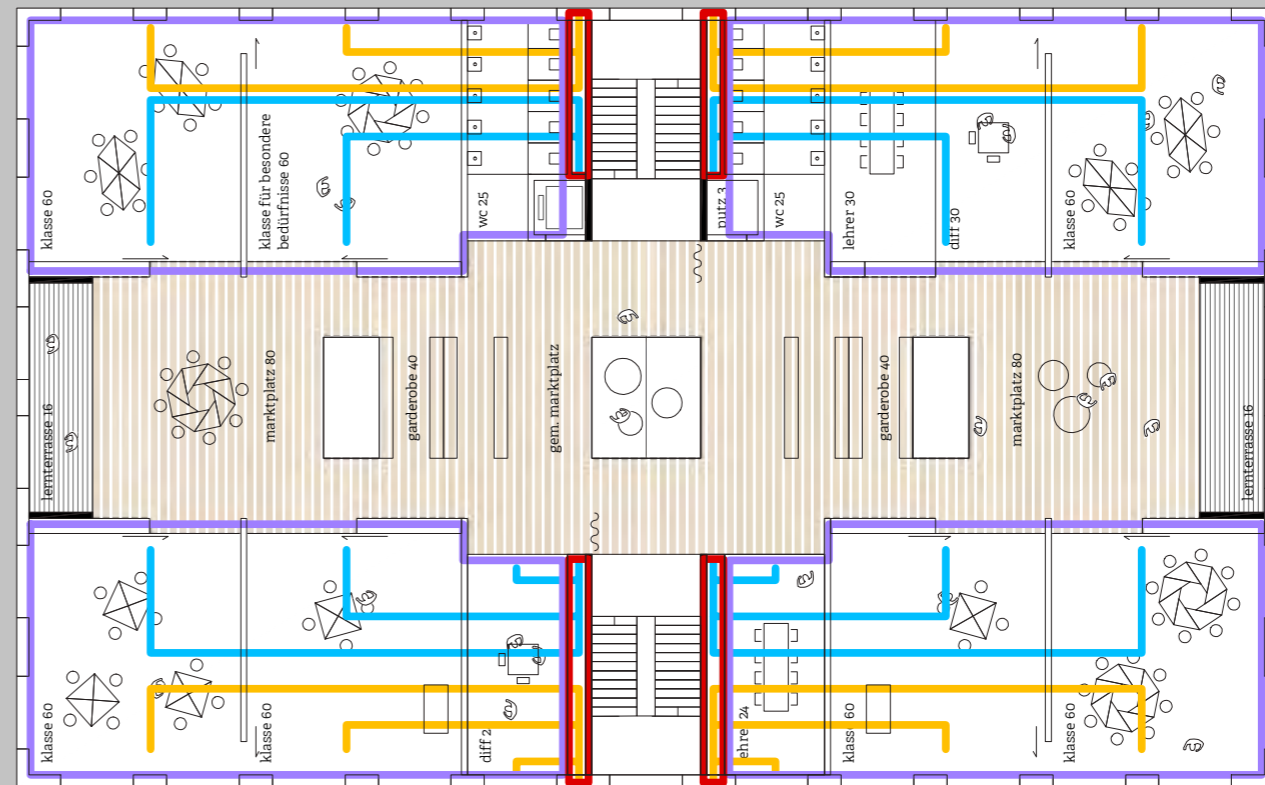
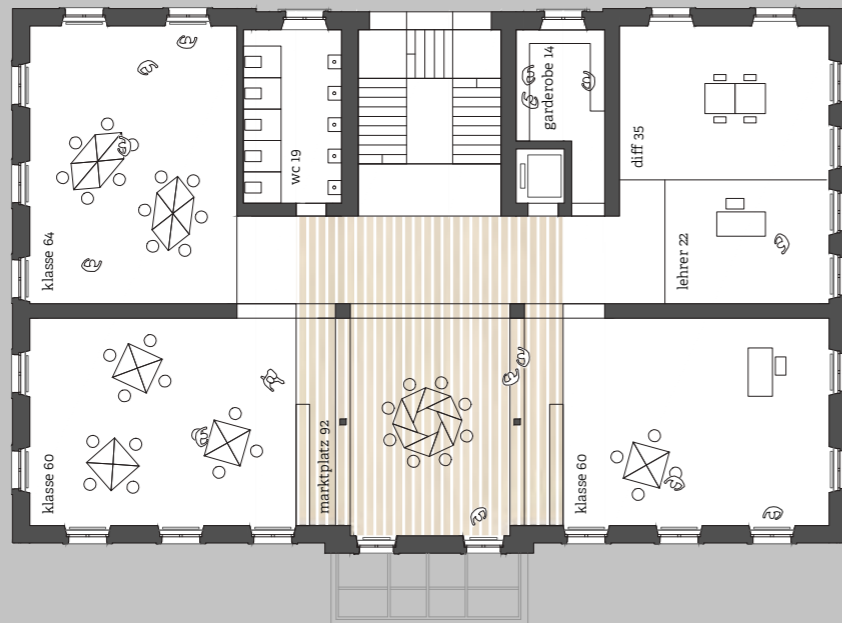
- abluft
- zuluft
- abgehängte decke
- steigzone
- frischluft



Haustechnikkonzept

Grundriss Obergeschoss 2

- abluf
- zuluft
- abgehängte decke
- steigzone
- frischluft

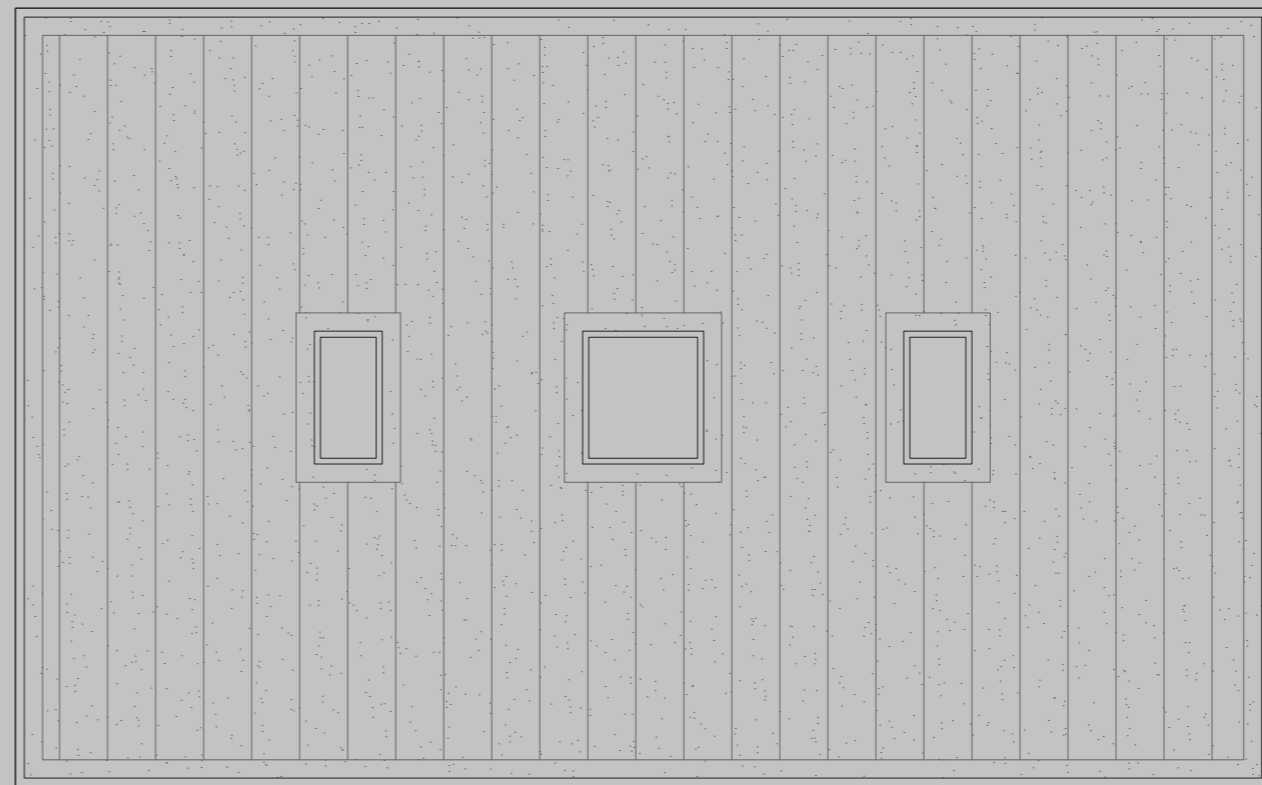
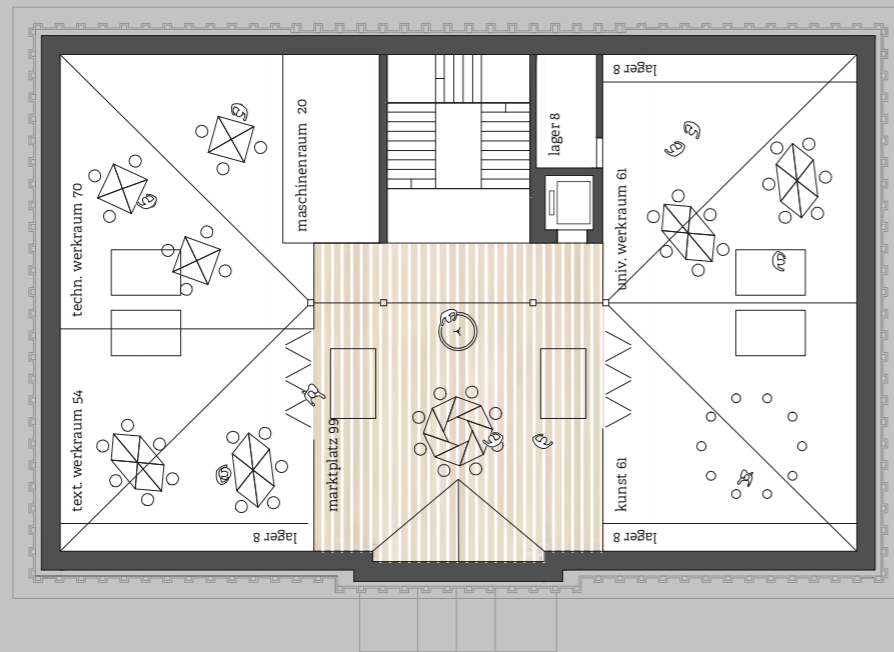


Haustechnikkonzept

Grundriss Obergeschoss 3

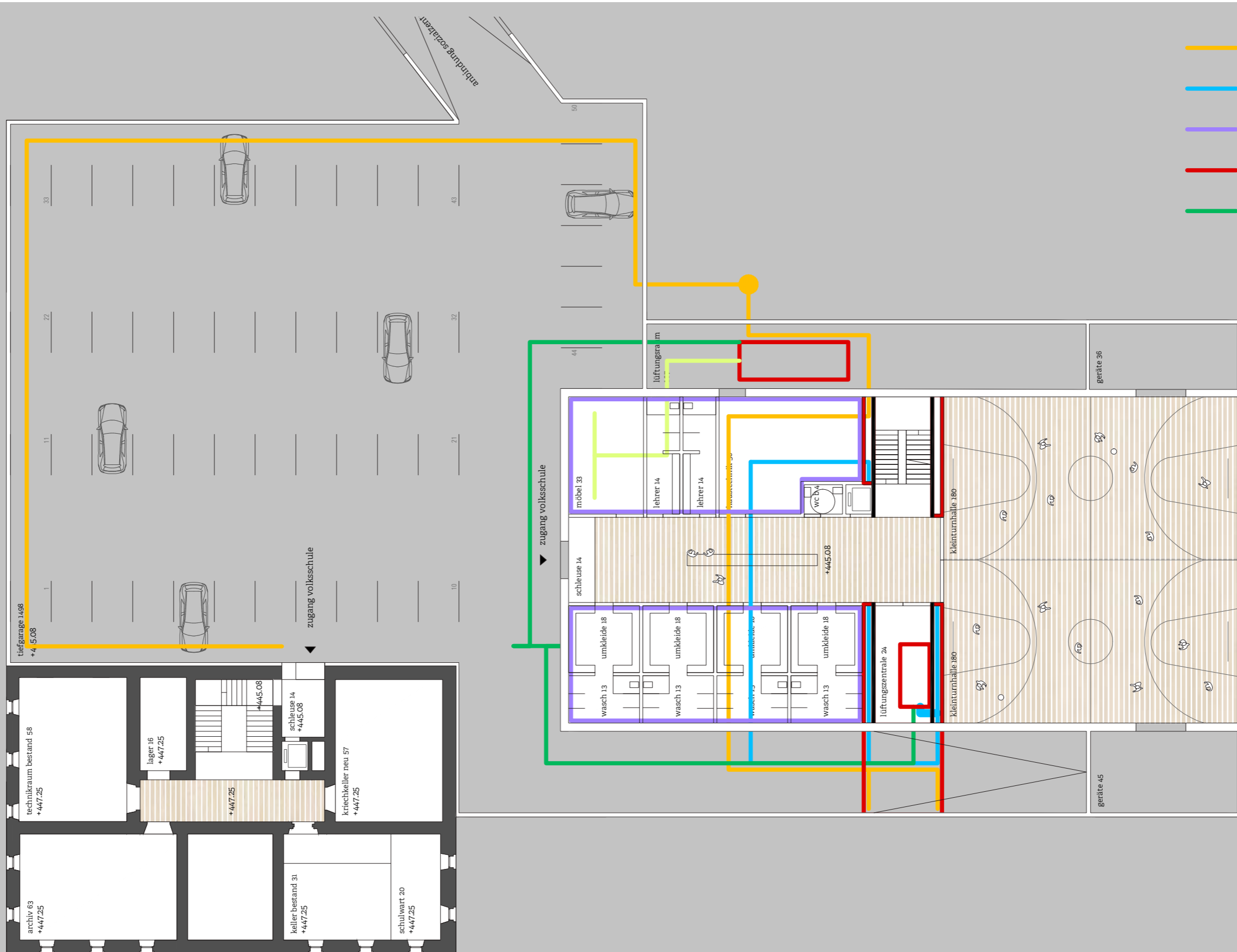
- abluft
- zuluft
- abgehängte decke
- steigzone
- frischluft

idee
—
kreativcluster
unter dem dach



Haustechnikkonzept Grundriss Untergeschoss

- abluft
- zuluft
- abgehängte decke
- steigzone
- frischluft



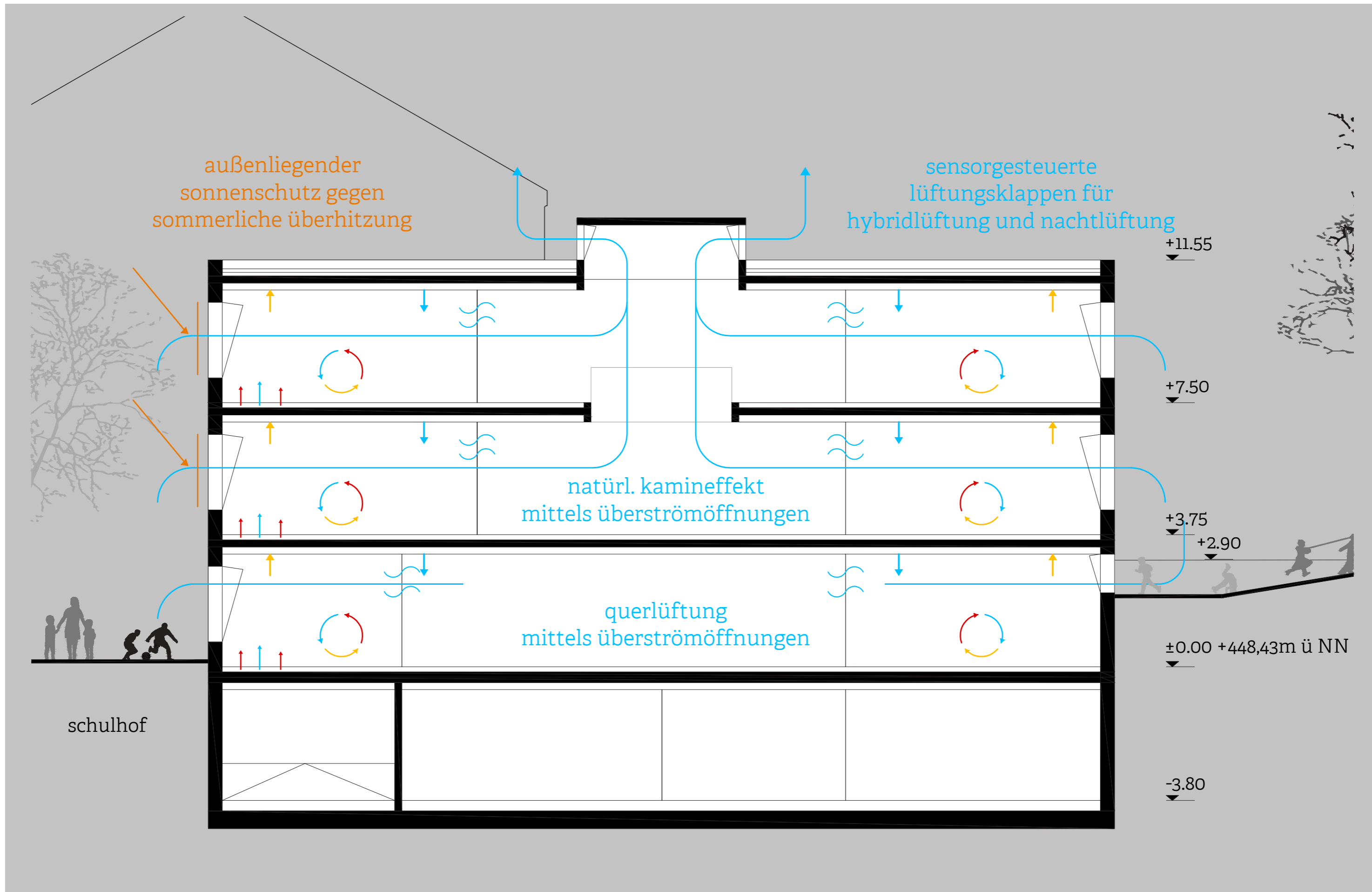
Haustechnikkonzept

Querschnitt Tiefgarage

- abluft
- zuluft
- abgehängte decke
- steigzone
- frischluft



Haustechnikkonzept Querschnitt



Haustechnikkonzept

Fassadenschnitt | Ansicht

Dachaufbau
extensiv begrünt / PV-Anlage
Substratschicht
Drainmatte
Abdichtung
Gefälledämmung
Stahlbetondecke
abgehängte Decke
Installationsebene & Lüftung
Holztäferdecke akustisch wirksam

Backsteinfassade
Backstein
Hinterlüftung
Dämmung
Stahlbetonbrüstung
Lehmputz

Deckenaufbau OG
Holzboden 2cm
Heizstrich
Trittschalldämmung
Ausgleichsschicht
Stahlbetondecke
abgehängte Decke
Installationsebene & Lüftung
Holztäferdecke akustisch wirksam

Deckenaufbau EG
Heizstrich geschliffen
Trittschalldämmung
Ausgleichsschicht
Stahlbetondecke
abgehängte Decke
Installationsebene & Lüftung
Holztäferdecke akustisch wirksam

